

 ABACUS

PAGES 1/13

Inhalt

Aktuell

4-8



- Das Jahr 2012 – ein Versprechen für die Zukunft – ABACUS auf Kurs 4-5
- AbaWebTreuhand-Anwender unter der Lupe – Anwender der ABACUS SaaS-Lösung sind zufrieden 6-8

Programme, Produkte, Technologien 9-25

- Mehrfachzahlungen einfach einfacher – Mehrere Zahlungen pro Lohnperiode 9-12
- Handshake zwischen PPS und Projektverwaltung – Stunden und Material auf Projekte verbuchen 13-16
- Zentraler Rechnungseingang – Kreditorenrechnungen mit Einkaufsbestellung verbinden 17-19
- Anlagenbuchhaltung: einfach und schnell Abschreibungen simulieren 20-22
- Finanzsoftware: Buchungen und Saldi exportieren für BI-Auswertungen 23-25

Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen 26-41



- Guter Service und ABACUS Service Software – der Konkurrenz einen Schritt voraus 26-29
- Projektverwaltung und Leistungsabrechnung für Geologen und Ingenieure 30-33
- Prozessabwicklung im Verlagsgeschäft optimieren – Datenaustausch verbindet Softwarewelten 34-37
- Integriert und aus einer Hand – ITworks:CARE 38-41

Produktportrait 42-46



- AXview – Business Intelligence für ABACUS Software 42-46

Kurse 47

- ABACUS Kursprogramm bis Juni 2013 47

Team 48-49

- Mitarbeiterportrait 48-49

Stelleninserate 50

- PwC 50

Varia 51

- Impressum 51
 - Claudia Gattolliat † – 12. April 1964 bis 7. Februar 2013 51
-

Sehr geehrte Leserin sehr geehrter Leser

Marktauguren sagen der Software aus der Cloud eine grosse Zukunft voraus: Sie prognostizieren, dass sie in einigen Jahren fast ausschliesslich aus der Steckdose bezogen werden würde. Wir können davon nicht mehr weit entfernt sein, insbesondere dann, wenn wir uns vor Augen führen, dass im letzten Jahr bereits fast drei Mal mehr Internet-Abonnements für Programme der ABACUS Finanz- und Lohnbuchhaltung gelöst als Software-Lizenzen gekauft wurden. Rund acht von zehn neuen KMU-Programmanwendern aus dem K-Segment haben sich für die Nutzung von Software aus dem Web entschieden.

ABACUS hält mit AbaWeb seit längerem ein adäquates Angebot für Lösungen aus der Cloud bereit. Dass die bereits knapp 5'000 KMU, die mit Cloud-Software von ABACUS arbeiten, mit der AbaWeb-Lösung mehr als zufrieden sind, belegen die Resultate einer Untersuchung bei Programmanwendern, wie ein Beitrag im vorliegenden Pages zu berichten weiss.

Zufrieden dürften auch alle jene ABACUS Nutzer sein, welche die Software-Module für die Kreditorenbuchhaltung und Auftragsbearbeitung respektive PPS und Leistungs-/Projektabschluss kombiniert einsetzen. Diese Lösungen haben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben, eine markant verbesserte Integration erfahren. Demselben Thema sind in dieser Pages-Ausgabe gleich mehrere Praxisbeispiele mit Drittlösungen gewidmet.

Wir wünschen Ihnen eine informative und inspirierende Lektüre.

Ihr Pages-Team



2012 – ein Versprechen für die Zukunft – ABACUS hält weiterhin Kurs

Das Flaggschiff der ABACUS Software, die Enterprise-Programmlinie des Ostschweizer Softwareunternehmens, erfreut sich weiterhin einer grossen Nachfrage. Letztes Jahr entschieden sich 13 Prozent mehr Unternehmen als im Vorjahr, diese Lösung einzuführen. Einen wesentlichen Anteil daran hatten auch Firmen aus der Immobilienbranche, die mit Abalmmo ihre Geschäftsprozesse unterstützen wollen. Ungebrochen ist nach wie vor die Nachfrage nach Software-as-a-Service, dem Nutzungsmodell via Internet.



ABACUS kann erneut auf einen erfreulichen Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr zurückblicken. Die Zunahme des Umsatzes von 4,1 Prozent aus dem Lizenzgeschäft resultierte nicht allein daraus, dass sich 63 Immobilienverwaltungen für die Einführung der neuen Branchenlösung für die Immobilienbewirtschaftung entschieden haben. Positiv entwickelt hat sich auch die Anzahl verkaufter Lizenzen des Programmmoduls Service- und Vertragsmanagement, auf das 27 Kunden neu setzen. Ebenso ist bei der bereits seit vielen Jahren etablierten Lösung Abaproject für die Leistungs-/Projektanrechnung ein Aufwärtstrend zu verzeichnen, bei der mit knapp 100 neuen Kundenlizenzen wiederum

ein Topresultat realisiert wurde. Alle diese positiven Entwicklungen haben ebenfalls die Anzahl der verkauften Programmlicenzen für die Auftragsbearbeitungssoftware beeinflusst, bei der mit 115 Installationen ein neuer Jahresrekord realisiert wurde.

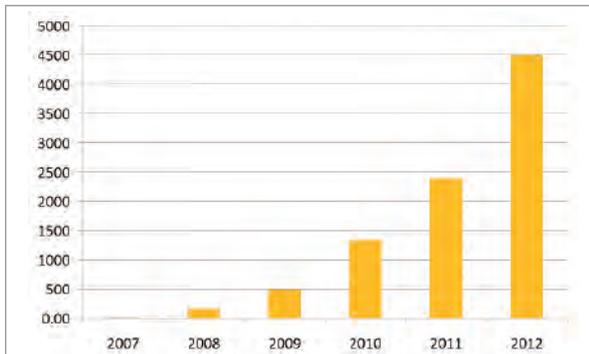
Die erfreuliche Entwicklung bei der Nutzung der Software via Internet hat sich auch 2012 weiter fortgesetzt.

Mit 353 Anwendern von Enterprise-Programmen, 309 Nutzern, die sich für eine Light-Anwendung entschieden haben und 2'100 Web-Usern, die der Software aus der

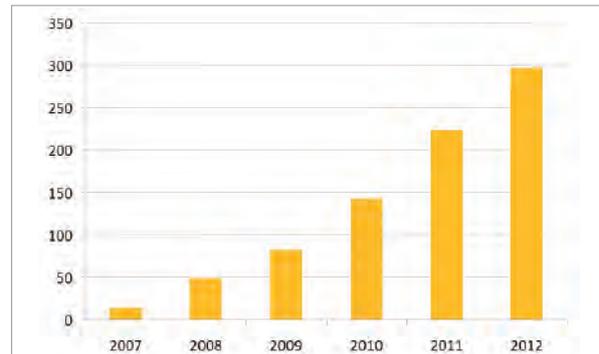
Cloud vertrauen, konnte ABACUS im vergangenen Jahr über 2'700 KMU als Neukunden registrieren.

Der Trend zur Cloud ungebrochen

Die erfreuliche Entwicklung bei der Nutzung der Software via Internet hat sich somit auch 2012 weiter fortgesetzt. So liess sich innert Jahresfrist fast eine Verdoppelung von 2'432 auf 4'492 Web-Benutzer verzeichnen. Per Ende 2012 nutzten sie 6'884 verschiedene Softwareabonnements für die Finanzbuchhaltung, den Lohn, die Leistungserfassung und die Fakturierung. Das entspricht einer Zunahme der gelösten Abonnements von über 80 Prozent gegenüber 2011.



Die knapp 4'500 Benutzer der Web-Lösung von ABACUS haben sich innert Jahresfrist verdoppelt.



Die Anzahl Betreiber der ABACUS Cloud-Lösung AbaWeb ist 2012 um 30 Prozent gestiegen.

71 Firmen sind im Lauf des letzten Jahres neu als Hosters der AbaWeb-Lösungen dazu gekommen, so dass Ende 2012 bereits 297 Betreiber in der Lage gewesen sind, ihren Kun-

Bereits heute entscheiden sich acht von zehn Unternehmen, die neu auf die ABACUS Software setzen, für die Cloud-Variante.

den die ABACUS Software aus der Cloud anzubieten. Dazu zählen insbesondere Treuhänder, die dank AbaWebTreuhand von einer optimierten kooperativen Zusammenarbeit mit ihren Kunden profitieren.

Wenn es um den Einsatz einer kleinen Fibu- oder Lohnlösung geht, entscheiden sich heute acht von zehn Unternehmen, die neu auf die ABACUS Software setzen, für die Cloud-Variante.

Erfolg verpflichtet

Der steigende Anteil der KMU einerseits, die sich für die Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse auf die ABACUS Software verlassen und das immer breitere Produktangebot von ABACUS andererseits hat dazu geführt, dass im letzten Jahr der Personalbestand um rund zehn Prozent weiter gewachsen ist und somit ein Bestand von 241 Mitarbeitenden verzeichnet wurde. ♦

Erfolgreichste Vertriebspartner im Jahr 2012: ABACUS gratuliert!

Bezüglich Softwareumsatz waren die folgenden Vertriebspartner am erfolgreichsten:

Gesamtumsatz 2012

1. Platz: Asept Business Software
2. Platz: OBT
3. Platz: BDO

Programmverkäufe an neue und bestehende Kunden 2012

1. Platz: BDO
2. Platz: Asept Business Software
3. Platz: OBT

Innovationspreis "Erfolgreichster Cloud-Anbieter"

1. Platz: BDO
2. Platz: All Consulting
3. Platz: Ernst + Partner



AbaWebTreuhand-Anwender unter der Lupe – Anwender der ABACUS SaaS-Lösung sind zufrieden

ABACUS Research gilt als eine der ersten Entwicklerinnen von Business-Standard-Software, die sich im Mietverfahren über das Internet beziehen lässt. Bereits seit über fünf Jahren wird die SaaS-Lösung AbaWebTreuhand angeboten: Ende Januar dieses Jahres zählte sie rund 4'700 Benutzer mit über 7'000 Abos sowie über 300 Betreiber. Eine aktuelle Untersuchung im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Diplomarbeit von ABACUS Mitarbeiter Oliver Moser stellt eine aussergewöhnlich hohe Kundenzufriedenheit unter den AbaWebTreuhand-Anwendern fest und verspricht weiteres Wachstum in diesem Segment.



Das Software-as-a-Service-Prinzip (SaaS) und somit der Software-Bezug via Internet aus der Cloud komme insbesondere kleinen Unternehmen entgegen, stellt die Experten- und Marktplattform Cloud-Finder Schweiz fest. Cloud-Computing unterstütze die natürlichen Stärken dieser Wirtschaftseinheiten: Speziell im IT-Bereich erschliesse es den KMU die Power der Grossen, wobei eigene Investitionen und laufender Personalaufwand für IT entfallen. Das IT-Marktforschungs- und Beratungsunternehmen Gartner stellte letztes Jahr fest, dass beim Cloud Computing in Sachen Produktivität nicht nur die Möglichkeiten grösser als beim gewöhnlichen PC seien, sondern auch zu einer besseren Nutzerzufriedenheit führten.

Eine, an der European Business School St. Gallen erstellte betriebswirtschaftliche Diplomarbeit von ABACUS Mitarbeiter Oliver Moser über die Anwenderzufriedenheit und Kundenbindung von AbaWebTreuhand-Benutzern, kommt zum gleichen Resultat. Die Befragung fand letztes Jahr online statt.

Keine Installation ist wichtig und gut

Die Studie konnte Antworten von 330 Anwendern auswerten, was einer Rücklaufquote von 16 Prozent entspricht. Die Fragen zur Kundenzufriedenheit der Online-Umfrage wurden mittels einer Fünfer-Skala erhoben, die auf einer Bewertung von 1 (sehr schlecht) bis 5 (sehr gut) beruht. Die Gesamtzufriedenheit wurde mit 3,9 taxiert,

was als ausserordentlich gut bewertet wird. 4,3 erhielt der Support und die Zusammenarbeit mit dem Treuhänder, dem SaaS-Hoster. Der Support seitens ABACUS wurde mit 4,0 benotet, die Handhabung der

Der Software-Bezug via Internet aus der Cloud kommt insbesondere kleinen Unternehmen entgegen.

ABACUS Software mit 3,8, das Sortiment, sprich die Angebotspalette mit 3,7, die Handhabung der Verschlüsselungslösung SuisseID mit 3,6 bis hin zum Abo-Preis-/Leistungsverhältnis mit 3,3 sowie Dokumentationen und Anleitungen mit 3,4.



Oliver Moser (links) mit AbaWebTreuhand-Anwender Bruno Geiger, dem glücklichen Gewinner eines iPad mini für seine Antworten zur Zufriedenheitsstudie.

Befragt wurden ausserdem die Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren der ABACUS SaaS-Lösung. Pro Fragebereich gab es sechs Antwortmöglichkeiten, wobei die

Speziell im IT-Bereich erschliesse Cloud-Computing den KMU die Power der Grossen, wobei eigene Investitionen und laufender Personalaufwand für IT entfallen.

Befragten mehrere Antworten abgeben konnten. Zu den Stärken zählten sie, dass für die Nutzung keine Installation, keine Updates und kein Erstellen von Sicherheitskopien mehr nötig seien (228 Anwender). 220 befanden die zeit- und ortsunabhängige Verfügbarkeit

für hervorragend und 218 die Zugriffsmöglichkeit auf stets aktuelle Daten.

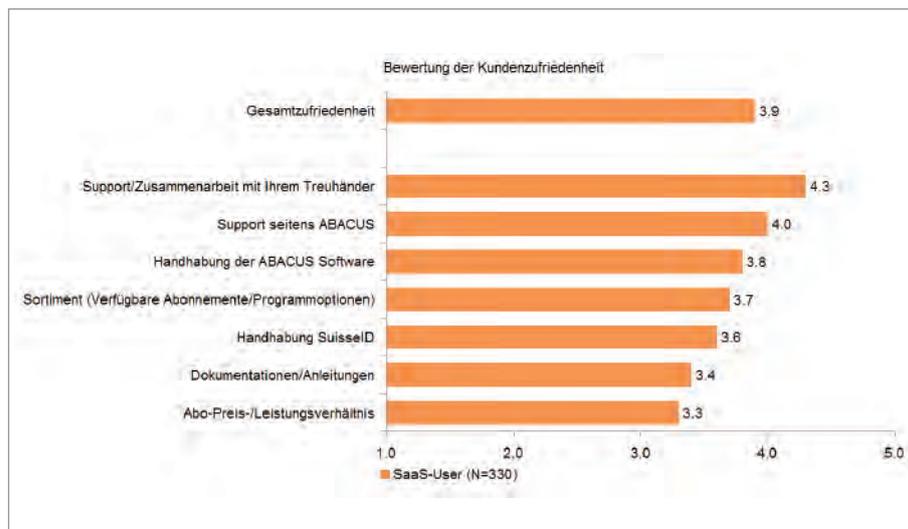
Demgegenüber wurden mit Total 491 Nennungen rund 45 Prozent weniger Schwächen als Stärken genannt: 151 haderten besonders mit dem Beschaffungsprozedere, der Handhabung und den Login-Problemen der Verschlüsselungslösung SuisseID respektive dem SwissStick. Dass die Abo-Kosten zu hoch seien, gehört zum Repertoire jedes tüchtigen KMUlers, und das meinten 103 der Befragten. Bei den Gefahren wurden 538 Nennungen verzeichnet: 193 fürchteten sich am meisten vor einem Systemausfall beim Treuhänder, auf dessen Server die SaaS-Lösungen gehostet werden. 138 zweifelten an der Daten-

sicherheit und 100 fürchteten sich am meisten vor einem Datenverlust.

563 Antworten gab es zu den Vorteilen und Chancen der SaaS-Business-Lösung, wobei 149 die Buchhaltung in Echtzeit mit den Vorteilen schnellerer Geschäftsabläufe und aktueller Zahlen sowie der einfacheren Kontrollen schätzten.

Die Gesamtzufriedenheit wurde mit 3,9 taxiert, was als ausserordentlich gut bewertet wird.

133 befanden die Möglichkeit neuer Zusammenarbeitsmethoden mit ihren Treuhändern, die ja gleichzeitig ihre Hoster sind, als grossen Anreiz, währenddem 129 die Kos-



tenersparnis als grössten Pluspunkt dieser Lösung erachteten.

Fazit

Das Resultat ist laut Studie sehr zufriedenstellend. Am erstaunlichsten sei die Top-Klassierung der Schwäche "Abhängigkeit vom Internet" aus Sicht der SaaS-Anwender, heisst es in der Untersuchung. Anhand der zusätzlich gestellten Frage im Online-Fragebogen "Wurden Sie schon einmal durch eine fehlende oder schwache Internet-Verbindung an der Nutzung der ABACUS Software eingeschränkt?", werde dies bestätigt. Denn von Total 330 Nennungen haben 140 diese Frage mit Ja beantwortet, was 42 Prozent entspricht. Das ist paradox, da in der heutigen Zeit in der Regel eine hohe Stabilität der In-

ternet-Verbindungen vorhanden ist. Wie viele davon sich aber eher auf eine schwache anstelle einer fehlenden Internet-Verbindung stützen, ist allerdings nicht klar.

"Wer seine Software aus der Cloud nutzen möchte, muss seinem Treuhänder auch künftig volles Vertrauen schenken."

Mit dem SaaS-AbaWebTreuhand-Modell werde die Abhängigkeit zum Treuhänder intensiviert, die nicht ausser Acht gelassen werden dürfe, schreibt Moser. Er schliesst: "Es bleibt dabei: Wer seine Software aus der Cloud nutzen möchte und seine Daten auf fremden Rechnern

speichert, muss seinem Treuhänder auch künftig volles Vertrauen schenken." Dass die Zusammenarbeit mit dem Treuhänder und der Support seitens ABACUS sehr gut bewertet wird, stimmt den Analysten aber gleichzeitig sehr zukunftsfröhlich: Denn diese beiden Kriterien seien es, meint der Diplomat, die für ein weiteres, angestrebtes Wachstum des SaaS AbaWebTreuhand-Modells von zentraler Bedeutung seien. ◆

Mehrfachzahlungen einfach einfacher – mehrere Zahlungen pro Lohnperiode



Nachdem normalerweise eine Lohnabrechnung erstellt und die Zahlung dazu ausgeführt wurde, ist sie in der Regel für einen betreffenden Monat oder eine Lohnperiode abgeschlossen. Doch gibt es in der Praxis immer wieder Fälle, wo es notwendig ist, mehrere Zahlungen für dieselbe Lohnperiode vorzunehmen. Die Funktion der Mehrfachzahlungen erlaubt nun genau das und zwar auf eine einfache Art und Weise. Es lassen sich damit beliebig viele Zahlungen für eine bestimmte Lohnperiode durchführen. Das ist besonders bei Stundenlöhnen relevant, für die eine zweite oder eine dritte Auszahlung in einer Lohnperiode vorgenommen werden muss. Auch bei Vorauszah-

lungen und Akontozahlungen ist das ebenso der Fall wie bei der Erfassung und der Auszahlung von zusätzlichen Spesenbelegen oder von verspätet eingereichten Stunden.

Es lassen sich beliebig viele Zahlungen für eine bestimmte Lohnperiode durchführen.

Beispiel Stundenlohn

In der Schweiz werden die Löhne in der Regel um den 26sten Tag eines Monats ausbezahlt. Bei Mitarbeitenden mit dem Lohn typ Monatslohn verursacht dies keine Probleme, da ein Lohn für einen

vollständigen Monat bekannt ist. Bei Mitarbeitenden des Typs Stundenlohn hingegen fehlen zu diesem Zeitpunkt die Stundenrapporte der letzten Tage eines Monats. Genau dafür bietet die Funktion Mehrfachzahlungen eine elegante Lösung an.

Ein möglicher Ablauf von Mehrfachzahlungen bei Stundenlöhnern kann in folgenden Schritten erfolgen:

Schritt 1: Der Lohn wird am 25. März mit bereits 140 erfassten Stunden berechnet. Das ergibt einen Auszahlungslohn von 3'184 Franken.

Schritt 2: Die Zahlung von 3'184 Franken wird mit Valuta 26. März durchgeführt.

Schritt 3: Am 4. April sind alle Stundenrapporte des Monats März vorhanden. An diesem Tag werden die restlichen 35 Stunden erfasst. Das ergibt bei einem Total von 175 Stunden den neuen Auszahlungslohn von 3'910.10 Franken.

Schritt 4: Damit sind noch 726.10 Franken zusätzlich als Differenz von 3'910.10 und 3'184 Franken auszubezahlen. Dieser Betrag wird für die März-Periode automatisch errechnet und per Valuta 5. April ausbezahlt.

Schritt 5: Die Lohnabrechnung kann als Gesamtes ausgedrückt werden. Dabei werden die beiden Zahlungen detailliert aufgeführt.

Vorteile von Mehrfachzahlungen

Ein Mitarbeiter erhält nur eine einzige Lohnabrechnung, auch wenn innerhalb einer Periode bereits mehrere Abrechnungen und Zahlungen ausgeführt wurden. Damit wird ein gesamter Lohn auf einer einzigen Lohnabrechnung so dargestellt, als wäre nur eine einzige Lohnauszahlung getätigt worden. Das erleichtert Mitarbeitenden das Nachrechnen und die Kontrolle der Lohnabrechnung, obwohl die einzelnen Zahlungen detailliert ausgewiesen sind.

Eine allfällige Quellensteuerberechnung wird ebenfalls für eine komplette Lohnabrechnung einer Lohn-

Eine Quellensteuerberechnung wird für eine komplette Lohnabrechnung einer Lohnperiode durchgeführt.

periode oder eines Monats durchgeführt. Das ermöglicht eine saubere und korrekte Darstellung des Prozentsatzes, da keine Progressions-

problematik durch mehrere Abrechnungen und Auszahlungen innerhalb eines Monats entsteht.

Da durch die Funktion der Mehrfachzahlungen nur noch eine einzige Lohnperiode pro Monat notwendig ist, wird auch die Handhabung von Teilzahlungen wesentlich vereinfacht. Bisher mussten dafür im Personalstamm Teilzahlungen

Die Lohnartendefinition vereinfacht sich erheblich.

mit Fixbeträgen pro Lohnperiode hinterlegt werden. Das konnte leicht dazu führen, dass bei einem weiteren Lohnlauf respektive einer zusätzlichen Lohnperiode innerhalb eines Monats eine solche Teilzah-

Bezahlt am 05.04.2013 (Laufnummer: 2)
CHF 726.10 auf Bankkonto 1020, CREDIT SUISSE (5), St. Gallen

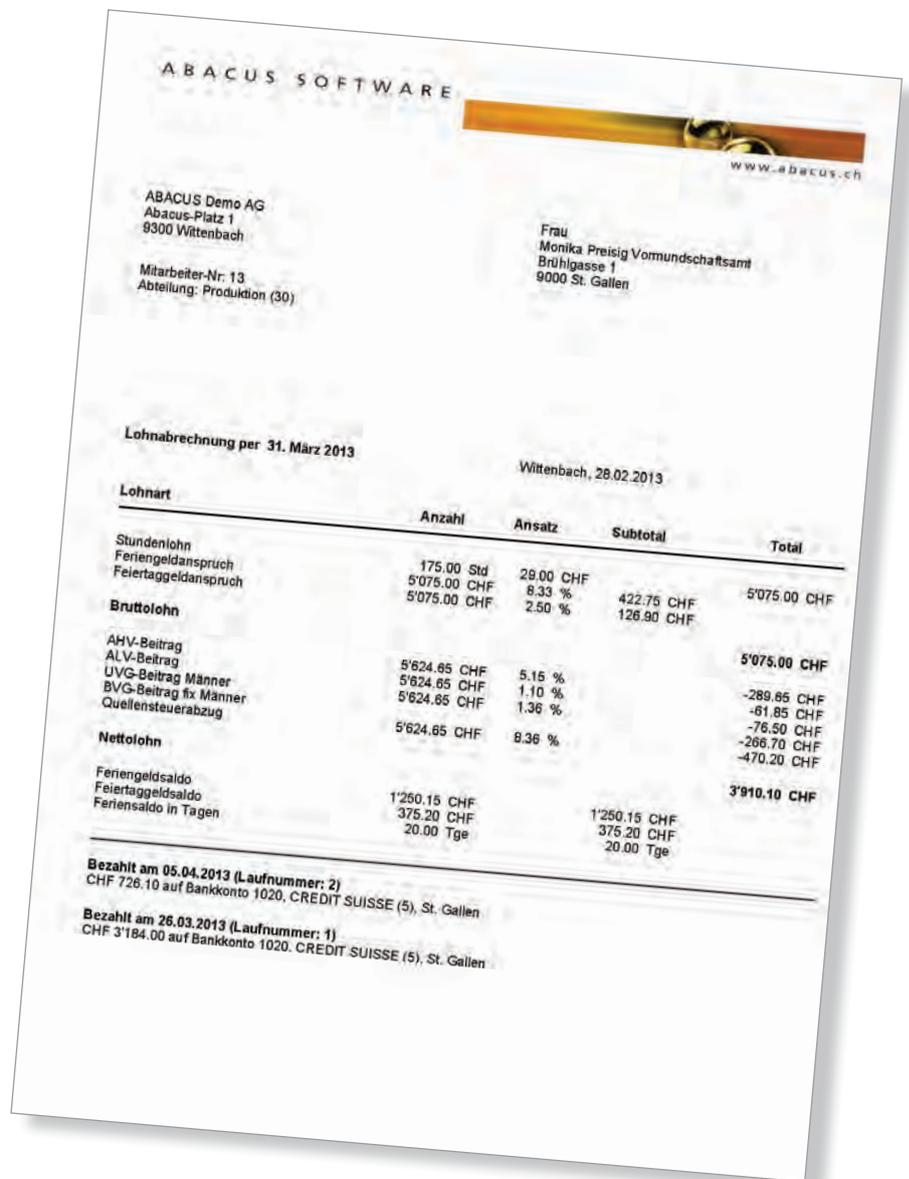
Bezahlt am 26.03.2013 (Laufnummer: 1)
CHF 3'184.00 auf Bankkonto 1020, CREDIT SUISSE (5), St. Gallen

Auf der Lohnabrechnung aufgeführte (ausgeführte) Zahlungen für die Lohnperiode März

lung versehentlich ein weiteres Mal ausbezahlt wurde. Um dies zu vermeiden, war der Lohnbuchhalter in der Vergangenheit gezwungen, manuell einzugreifen. Da neu nun trotz mehrfachen Auszahlungen nur eine einzige Lohnperiode notwendig ist, wird automatisch sichergestellt, dass jede Teilzahlung nur einmal ausgeführt wird. Der Lohnbuchhalter muss daher nicht mehr manuell intervenieren und wird entlastet.

Einzelzahlungen – Vorauszahlungen

Gleichzeitig wurde auch die Möglichkeit von Einzelzahlungen im Abrechnungsprogramm integriert, da nun nicht mehr der Grundsatz eines einzigen Zahlungslaufes pro Lohnperiode gilt. Der Nutzen hierbei wird vor allem bei Vorauszahlungen offensichtlich: Benötigte zum Beispiel ein Mitarbeiter am 20sten des Monats einen Vorschuss, musste der Lohnbuchhalter bisher eine separate Lohnperiode für diese Vorauszahlung eröffnen. Dies ist nicht mehr nötig, weil sich jetzt die normale "Monatsperiode" verwen-



Mit der Funktion der Einzelzahlung lassen sich beliebig oft innerhalb einer Lohnperiode Auszahlungen vornehmen. Die Höhe ist jedoch auf das Maximum des Mitarbeiterlohns gemäss Stammdaten beschränkt.

den lässt. Dafür steht die Funktion der Einzelzahlung zur Verfügung, die für eine Vorauszahlung – von zum Beispiel 800 Franken – verwendet werden kann. Die Auszahlung lässt sich dabei via üblichem Zahlungsweg wie etwa via DTA oder auch direkt in bar vornehmen, ohne dass in den Mitarbeiterstammdaten ein Zahlungsweg Kasse definiert werden müsste.

Wird dann am 26sten eines Monats der ordentliche Lohnlauf durchgeführt, werden bei der Auszahlung des Monatslohns die bereits ausbezahlten 800 Franken automatisch abgezogen. Diese Information wird umgehend sowohl in der Auszahlungsliste als auch im Abrechnungsprogramm aufbereitet.

Doppelabrechnungen werden systemmässig unterbunden, was dem Lohnbuchhalter eine zusätzliche Sicherheit gibt.

Hierbei wird ein weiterer Vorteil der Funktion Mehrfachzahlungen ersichtlich. Die Lohnartendefinition vereinfacht sich dadurch erheblich. Das macht sich insbesondere bei Neueinführungen der Lohnsoftware durch tiefere Beratungskosten bemerkbar, da sich die Anzahl der Lohnarten markant reduzieren lässt.

Mit den Möglichkeiten der Mehrfach- und Einzelzahlungen erhalten Lohnbuchhalter einen höheren Benutzerkomfort.

Neuer Schutzmechanismus

Ebenfalls ab der Version 2012 steht der Schutzmechanismus "Nur eine lohnwirksame Lohnabrechnung pro Mitarbeiter und Monat" zur Verfügung. Dieser verhindert, dass ein Mitarbeiter in mehreren Lohnperioden innerhalb eines Monats abgerechnet werden kann.

Zahlungen	
Offene Zahlungen	
CHF 3'264.95 auf Bankkonto 252-0000237-5, Raiffeisenbank Mörschwil, Mörschwil	
Bezahlt am 20.03.2013 (Laufnummer: 3)	
CHF 800.00 bar bezogen	

Auf der Lohnabrechnung werden auch Vorauszahlungen aufgeführt.

Dadurch wird vermieden, dass zum Beispiel ein Mitarbeiter zweimal im Monat eine komplette Lohnabrechnung und damit auch eine doppelte Auszahlung erhält. Solche Doppelabrechnungen werden somit systemmässig unterbunden, was dem Lohnbuchhalter eine zusätzliche Sicherheit gibt. Besonders wenn mit Mehrfachzahlungen gearbeitet wird, empfiehlt sich das Aktivieren dieser neuen Funktion.

Fazit

Mit den nun vorliegenden Möglichkeiten der Mehrfach- und Einzelzahlungen erhalten Lohnbuchhalter einen höheren Benutzer-

Für Empfänger der Lohnabrechnung wird die Transparenz verbessert.

komfort. Gleichzeitig wird damit die Sicherheit erhöht, indem fälschliche Auszahlungen verhindert werden. Für Empfänger der Lohnabrechnung wird die Transparenz verbessert, da auf einem einzigen Dokument sämtliche Detailinformationen über monatliche Lohnabrechnungen auch bei Mehrfachauszahlungen zusammengefasst sind. ◆

Handshake zwischen PPS und Projektverwaltung – Stunden und Material auf Projekte verbuchen

Mit der Version 2013 wird in der ABACUS Software die Integration des PPS-Moduls und der Leistungs-/Projektabrechnungssoftware AbaProject Realität. Für im Projektgeschäft tätige Unternehmen wie zum Beispiel Anlagenbauer lassen sich Produktionsstunden und Materialkosten eines PPS-Auftrags detailliert auf das entsprechende Projekt in die AbaProject-Software automatisch verbuchen. Durch die nahtlose Integration ist es möglich, für jeden Auftrag und jedes Projekt die Kosten und aufgewendeten Zeiten unter Kontrolle zu halten.



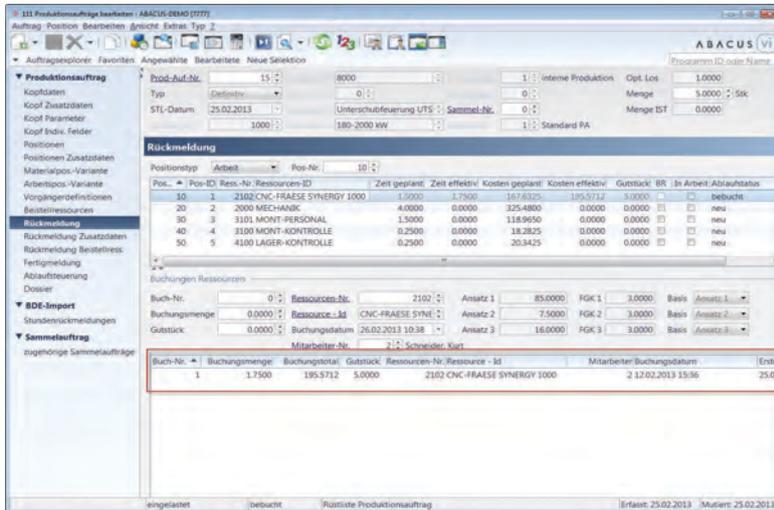
Bei der Erfassung eines Produktionsauftrags im PPS-Programm muss ein Sachbearbeiter neben den PPS-spezifischen Angaben nur noch die Projektnummer eingeben. Die Online-Verbuchung der Produktionsdaten in die ABACUS Leistungs- und Projektabrechnungssoftware AbaProject wird anschließend systemunterstützt automatisch vorgenommen. Falls der PPS-Auftrag aus einem Verkaufsauftrag ausgelöst wird, übernimmt das Programm die im Verkaufsauftrag gegebenenfalls bereits eingegebene Projektnummer.

The screenshot displays the 'Produktionsauftrag' (Production Order) screen in the ABACUS software. The 'Kopfdaten' (Header Data) section is active, showing fields for 'Projekt-Nr.' (Project No.) and 'Sachbearb.' (Sachbearbeiter). The 'Kopfdaten' section includes fields for 'Einlastungsart', 'Einlastungsdatum', 'Startdatum', 'Fertigdatum', 'Enddatum', 'Lagerort', and 'Lagerplatz'. Below this, there is a table for 'Lager...' (Inventory) with columns for 'Lagerplatz', 'Verfügbar', 'Menge R.', 'Lagerbes.', and 'Menge in Fer.'. The 'Zuschläge' (Surcharges) section shows 'Zuschlag in %' and 'Zuschlag konst.' fields. The 'Kundendaten' (Customer Data) section includes 'Rel-Typ', 'Wunschtermin', and 'Kundenname'.

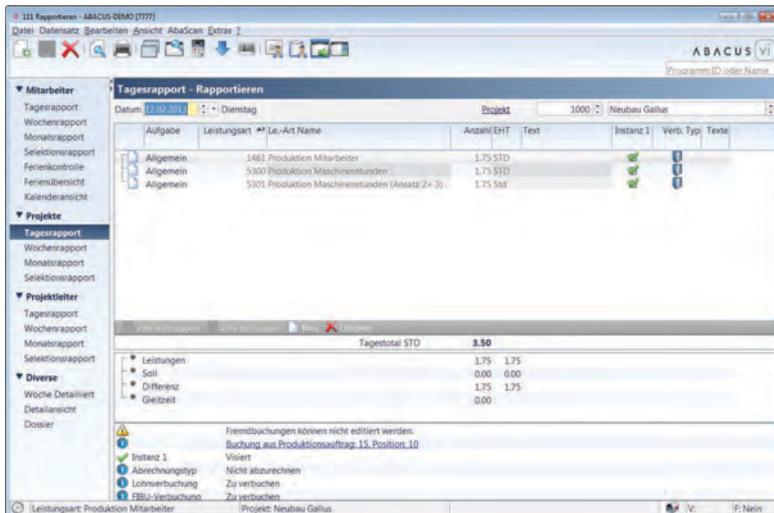
Wird ein Produkt für ein bestimmtes Projekt hergestellt, muss der Sachbearbeiter auf dem PPS-Produktionsauftrag auch die Projektnummer eingeben, die eine exakte Nachkalkulation im AbaProject erlaubt.

Sobald für einen PPS-Auftrag Rückmeldungen für verbrauchtes Material inklusive aller Material- und Fertigungsgemeinkosten oder die aufgewendeten Arbeitszeiten er-

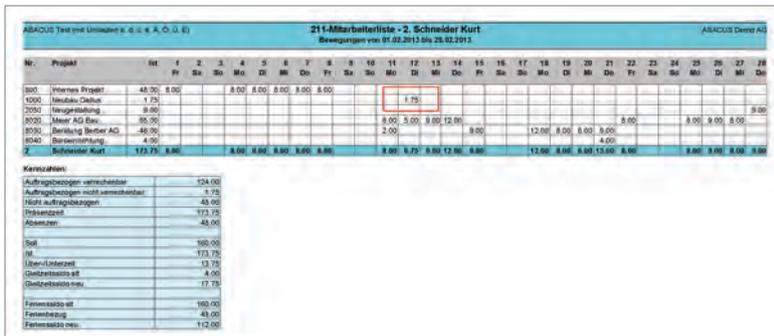
fasst sind, wird vom PPS-Programm automatisch eine Buchung mit den Ist-Zeiten und Kosten im AbaProject erzeugt.



Die auf dem Produktionsauftrag erfassten Stunden werden mit den berechneten Werten automatisch auf das Projekt in der AbaProject-Software gebucht.



Automatisch aus dem PPS erzeugte Buchungen auf dem Projekt 1000 in AbaProject



In der Stundenkontrolle erscheinen auch die für einen PPS-Auftrag geleisteten Zeiten auf dem betreffenden Projekt.

Transparenz über Kosten und Erlöse

In der Projektverwaltungssoftware AbaProject sind auf dem Projekt jederzeit sämtliche Kosten aus dem PPS-Modul sowohl detailliert, zum Beispiel nach Mitarbeiter- und Maschinenstundensatz, als auch totalisiert verfügbar. Wird den Kosten nach der Fakturierung der Projekterlös gegenübergestellt, ist der Deckungsbeitrag 1 sofort er-

In der Projektverwaltungssoftware sind auf dem Projekt jederzeit sämtliche Kosten verfügbar.

sichtlich. Negative Abweichungen zwischen Aufwand und Ertrag, das heisst, zwischen dem was fakturiert wurde und dem was die Herstellung tatsächlich gekostet hat, werden somit schnell erkannt, so dass unverzüglich entsprechende Massnahmen eingeleitet werden können.

Vollzeitrapportierung im ABACUS ERP

Durch die automatische Verbuchung der Mitarbeiterstunden aus dem PPS-System in die Leistungs-/Projektabrechnungssoftware steht eine Vollzeitrapportierung zur Verfügung. Damit sind sämtliche Stunden eines Mitarbeiters, egal ob dieser für einen Serviceauftrag, in der Produktion oder direkt beim Kunden gearbeitet hat, stets auf dem aktuellen Stand.

Somit sieht der Mitarbeiter und auch sein Vorgesetzter auf Knopfdruck den Gleitzsald, der auch auf der Lohnabrechnung ausgewiesen werden kann. Dafür müssen keine Buchungen doppelt erfasst werden.

Anlagen leistungsorientiert abschreiben

Um ein Produkt herzustellen, setzen Unternehmen in der Regel eigene Maschinen und Anlagen ein. Damit diese Ressourcen leistungsorientiert abgeschrieben werden können, lassen sich aus dem PPS-Modul die entsprechenden Stunden pro Anlage in AbaProject übertragen. Durch die nahtlose Integration

Durch die automatische Verbuchung der Mitarbeiterstunden steht eine Vollzeitrapportierung zur Verfügung.

von AbaProject und der Anlagenbuchhaltung werden in der Anlagenbuchhaltung die effektiven Anlagewerte ohne stille Reserven realistisch eruiert.

Bewertungen angefangener Arbeiten

Für den Ausweis der angefangenen Arbeiten in der Finanzbuchhaltung wird dank der Integration von AbaProject in die Finanzsoftware die Bewertung der angefangenen Arbeiten direkt verbucht. Die Software erlaubt es zudem, dass periodische Bewertungsläufe pro-

Buch-Nr.	BA	Anlage-Nr.	Inv-Nr.	Belegdatum	Belegcode	Belegnummer	Betrag	Manuell	Storno	GB
9	1	154003	154.003	METALL-KONTA			1900,50			0
10	1	156001	156.001	KLIMAAANLAGE			7250,00			0
11	1	184001	184.001	LEICA TPS 25			3000,80			0
12	1	200001	200.001	CNC-FRAESMAS			11971,80			0
13	1	200002	200.002	CNC-FRAESMAS			10922,05			0
14	1	200003	200.003	CNC-FRAESMAS			21369,25			0
15	1	202001	202.001	TISCHDREHBAN			1500,40			0
16	1	202002	202.002	TISCHDREHBAN			2400,65			0
17	1	204001	204.001	SCHWEISSMAS			5698,45			0
18	1	206001	206.001	SPRITZMASCH			2187,00			0
19	1	262001	262.001	KOPFERER XER			1384,50			0
20	1	262100	262.100	HP BLADE 450			928,95			0
21	1	202101	202.101	HP BLADE 640			1184,45			0
60	120	200003	200.003	CNC-FRAESMAS			225,00			0

Das Anlagenjournal mit der Projekt-/PPS-Buchung sorgt für eine leistungsorientierte Abschreibung der CNC-Fräsmaschine.

Leistungstyp	Werte	Bezeichnung
Leistungstyp für Ansatz 1	1461	Produktion Mitarbeiter
Leistungstyp für Ansatz 2	5300	Produktion Maschinenstunden
Leistungstyp für Ansatz 3	5301	Produktion Maschinenstunden (Ansatz)
Mitarbeiter	2	Schneider, Kurt
Anlage	200003	CNC-Fräsmaschine

Auf der Ressource CNC-Maschine werden die Leistungsarten für die Mitarbeiter- und Maschinenstunden hinterlegt. Zudem lässt sich die Zuordnung der Maschine zu einem bestimmten Mitarbeiter sowie zu einer Anlage des Anlagenbuchhaltungsstamms vornehmen.

grammgestützt automatisch ausgeführt werden. Dadurch lassen sich monatliche Abgrenzungen in der Finanzbuchhaltung auf einfache Weise vornehmen.

Stammdateneinstellungen für den Handshake

Damit eine Kostenübertragung vom Produktionsauftrag auf das entsprechende Projekt in AbaProject automatisch vorgenommen werden kann und damit sozusagen ein Handshake zwischen diesen beiden Programmen möglich wird, müssen entsprechende Einstellungen im Ressourcenstamm der PPS-Software nur einmal vorgenommen werden. Dazu gehören auch die Leistungsarten die einer Ressource, zum Beispiel einer Maschine, zugewiesen werden müssen. Je nach gewünschtem Detaillierungsgrad kann diese Zuweisung entweder

Durch die Integration von AbaProject und der Anlagenbuchhaltung werden Anlagen leistungsorientiert beschrieben.

auf der tiefsten, nämlich auf der Kostensatzebene, auf der Ebene der einzelnen Maschinen und Ressourcen oder auf den Ressourcengruppen erfolgen.

Zudem lässt sich eine Ressource auch mit einem Mitarbeiter verknüpfen, damit der Gleitzeitsaldo automatisch geführt wird. Zusätzlich kann sie auch einer Anlage aus dem Anlagenstamm zugeordnet werden, damit in der Anlagenbuchhaltung leistungsorientiert beschrieben werden kann.

Fazit

Die Integration des PPS-Moduls in die Leistungs-/Projektabrechnungssoftware führt zu einer effizienten Kostenkontrolle auf Projektebene. Sie ist gleichzeitig die Voraussetzung für weitere Synergien, indem diese Daten ohne Doppelerfassungen via AbaProject in den nachgelagerten Programmen der Anlagen- und Finanzbuchhaltung für Auswertungen zur Verfügung stehen.

ABACUS setzt damit zum Wohl des Anwenders einmal mehr auf die Karte der nahtlosen Integration ohne Schnittstellen und hat damit ausserdem einen weiteren Trumpf, um sich erneut von der Konkurrenz abzugrenzen. ♦

Verfügbarkeit der PPS-/AbaProject-Integration

ab Version 2013

Zentraler Rechnungseingang – Kreditorenrechnungen mit Einkaufsbestellung verbinden

Die Kreditorensoftware bietet ab der Version 2013 die Möglichkeit, Lieferantenrechnungen die auf einer Einkaufsbestellung der Auftragsbearbeitungssoftware basieren, in der Kreditorensoftware zu erfassen und mit der entsprechenden Einkaufsbestellung zu verknüpfen. Damit lässt sich das Unternehmenskonzept der zentralen Rechnungserfassung an einem einzigen Ort, nämlich in der Buchhaltungsabteilung, ganzheitlich umsetzen.



Eingehende Rechnungen werden in der Regel in der Kreditorenbuchhaltung erfasst und dort auch zur Zahlung freigegeben. Basiert eine Rechnung auf einer Bestellung aus dem ABACUS Einkaufsmodul, ist es in den Unternehmen oft so, dass die Lieferantenrechnung vom Sachbearbeiter der Einkaufsabteilung direkt im Softwaremodul "Einkauf" erfasst und anschliessend von dort in die Kreditorensoftware verbucht wird. Dieses Vorgehen hat den Nachteil, dass die Originalrechnung entweder mit der internen Post dem Sachbearbeiter zugestellt oder die Rechnung vom Lieferanten direkt an den Einkäufer gesendet werden muss. In beiden Fällen verliert die Buchhaltungsabteilung leicht den Überblick über die sich im Unternehmen befindenden Lieferantenrechnungen.

Mit der nun neu geschaffenen Möglichkeit der zentralen Rechnungserfassung hat die Buchhaltungsabteilung jederzeit den vollständigen Überblick über die zu bezahlenden Rechnungen. Unnötige Doppelerfassungen von Daten lassen sich dabei vermeiden.

Verknüpfungen

Soll in der Kreditorensoftware eine Lieferantenrechnung erfasst werden, für welche bereits eine offene Bestellung im System gespeichert ist, wird der Anwender bei der Eingabe des Lieferantennamens direkt in der Erfassungsmaske darauf hingewiesen. In der Registerkarte "Bestellungen" wird eine Tabelle mit den offenen Bestellungen dieses Lieferanten angezeigt. Daraus kann mit Doppelklick direkt das Programm "Bestellungen bearbeiten"

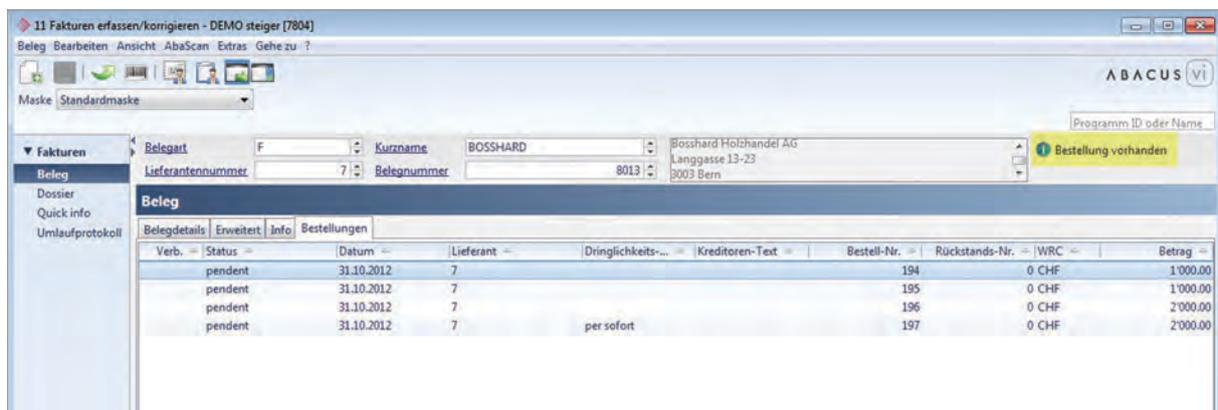
aufgerufen werden. So sieht ein Anwender sofort, ob eine manuelle Erfassung der Lieferantenrechnung überhaupt notwendig ist oder eine Bestellung – weil alle Elemente der Rechnung der Einkaufsbestellung

Mit der Möglichkeit der zentralen Rechnungserfassung hat die Buchhaltungsabteilung jederzeit den vollständigen Überblick über die zu bezahlenden Rechnungen.

entsprechen und bereits im System erfasst sind – direkt abgeschlossen und verbucht werden kann.

Integration mit Visumskontrolle

Wird mit der Visumskontrolle der Kreditorensoftware gearbeitet, erfasst der Buchhalter die Liefere-



Offene Lieferantenbestellungen im Einkaufsmodul werden in der Kreditorensoftware in der Lasche "Bestellungen" direkt angezeigt.

rantenrechnung und weist sie derjenigen Person zu, welche die Rechnung kontrollieren muss. Gleichzeitig wird eine entsprechende Buchung auf ein Hilfskonto in der Finanzbuchhaltung vorgenommen, damit in der Erfolgsrechnung auch die noch nicht definitiv visierten Lieferantenrechnungen bereits enthalten sind. Falls dies nicht erwünscht ist, kann der Administrator festlegen, erfasste Belege erst nach dem letzten Visum in die Finanzbuchhaltung zu übertragen.

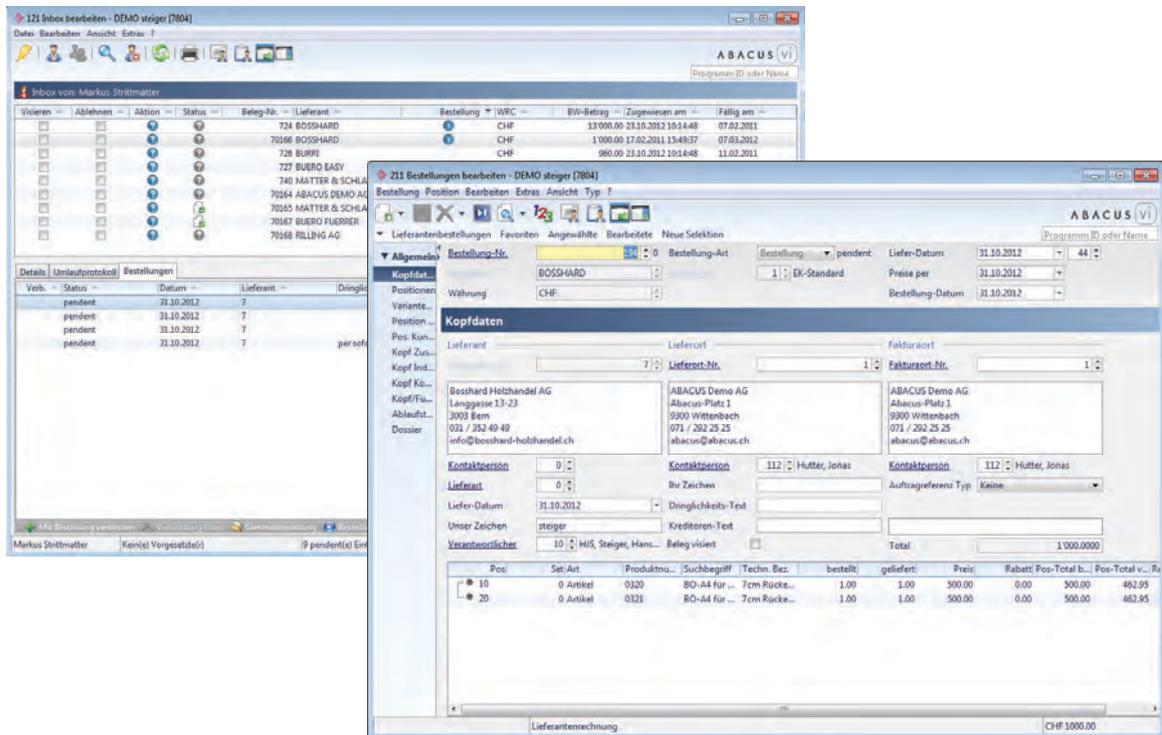
Ein Visumsverantwortlicher sieht in seiner Inbox einerseits alle zu visierenden Rechnungen und andererseits auch für welche Rechnungen es offene Bestellungen hat, was mit einem Symbol entsprechend angezeigt wird. In der Registerkarte "Be-

stellungen" werden alle offenen Bestellungen des Lieferanten des selektierten Belegs aufgeführt. Stimmen Rechnung und Bestellung überein, werden diese durch einen Mausklick auf das entsprechende Symbol miteinander verbunden. Wird der Beleg anschliessend visiert und dem nächsten Verantwortlichen

Ein Visumsverantwortlicher sieht in seiner Inbox für welche Rechnungen es offene Bestellungen hat.

zugestellt, bleibt die Verknüpfung mit der Bestellung bestehen. Direkt aus der Inbox kann somit eine verknüpfte Bestellung im Erfassungsprogramm für die Bestellun-

gen angezeigt, bearbeitet und auch definitiv verbucht werden. Bei der Verbuchung wird der bereits erfasste Kreditorenbeleg mit den Daten der Einkaufsbestellung, insbesondere mit den dort bereits erfassten Kontierungen, überschrieben. Voraussetzung dafür ist, dass Lieferant und Betrag der Kreditorenbuchung mit der Einkaufsbestellung übereinstimmen. Nicht überschrieben wird der Zahlweg, falls dieser zuvor in der Kreditorenbuchhaltung erfasst wurde. Das ist vor allem dann wichtig, wenn bereits die ESR-Referenz erfasst wurde.



In der Kredi-Inbox werden zu einer offenen Rechnung die noch pendenten Einkaufsbestellungen des betreffenden Lieferanten angezeigt und mit einem Doppelklick auch die Details dazu.

Rechnung für mehrere Bestellungen oder Teillieferung

Wird bei der Kontrolle festgestellt, dass eine Rechnung mehrere Bestellungen betrifft, kann direkt aus der Visum-Inbox das Programm für Sammelbestellungen aufgerufen werden. Dabei wird der richtige Lieferant selektiert und nur seine offenen Bestellungen angezeigt. Der Anwender muss nun nur noch die passenden Bestellungen markieren und zu einer Sammelbestellung zusammenfassen. Anschließend hat er diese Sammelbestellung der entsprechenden Lieferantenrechnung zuzuweisen.

Falls es sich bei der erfassten Rechnung nur um eine Teilrechnung handelt, kann die Bestellung ebenfalls bearbeitet und der Teilrechnung zugewiesen werden. Für den Rest wird automatisch ein Rückstandsauftrag erstellt.

Fazit

Dank der erweiterten Integration der Kreditorensoftware und des Einkaufsmoduls der Auftragsbearbeitungssoftware ist der zentral organisierte Rechnungseingang bestens umgesetzt. Zusammen mit der Visumkontrolle können einzelne Prüfschritte auf mehrere Personen aufgeteilt und somit die Abläufe optimiert werden. ♦

Verfügbarkeit

ab Version 2013

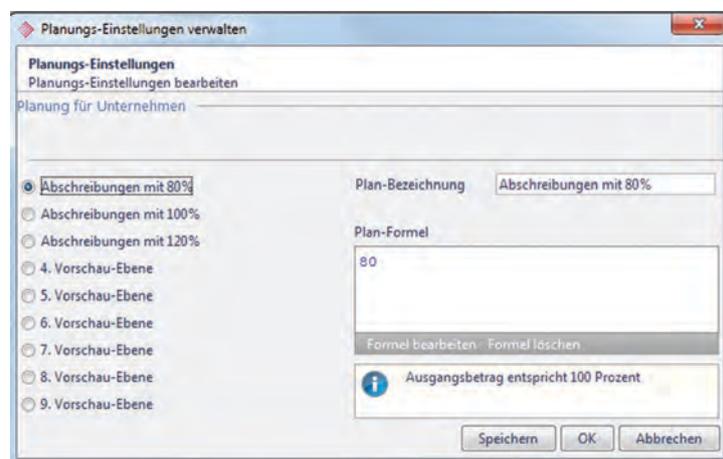
Anlagenbuchhaltung: einfach und schnell Abschreibungen simulieren

Die neue Option Planung erlaubt es, Abschreibungen zu simulieren. Dafür stehen bis zu neun verschiedene Varianten zur Verfügung. Die Berechnungen erfolgen gemäss bestehenden Abschreibungsregeln, die nun mit frei definierbaren Faktoren multipliziert werden können. Die Auswertung der Simulationen wird im Anlagenspiegel dargestellt.

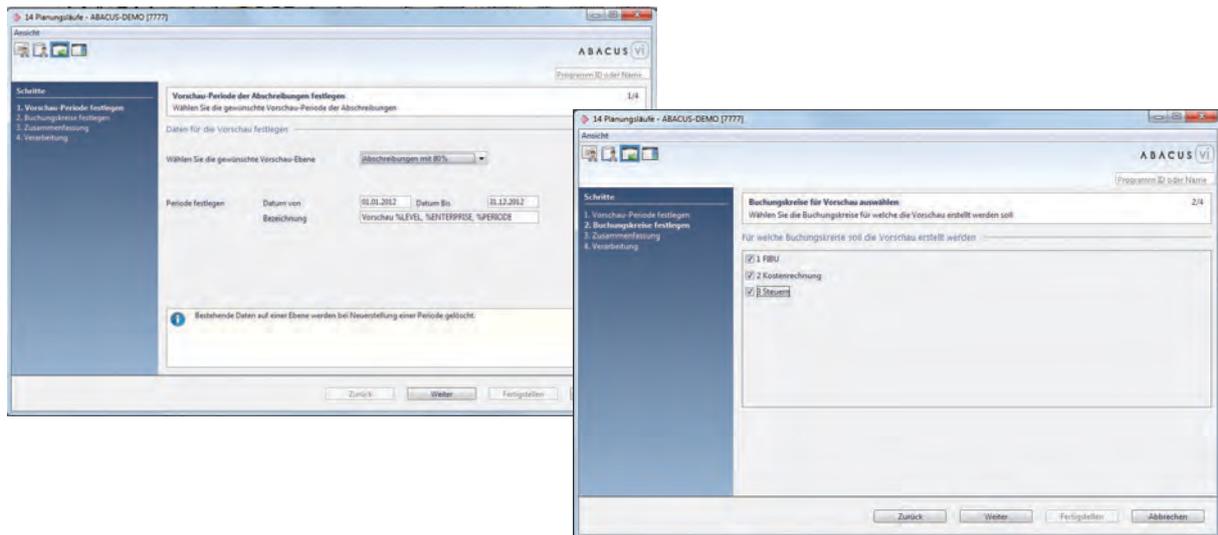
Bevor eine Simulation ausgeführt werden kann, müssen in den Firmenstammdaten unter "Optionen/Planungsebene" die Faktoren pro Simulationsvariante definiert werden. In der einfachen Variante kann der Faktor eine fixe Zahl oder ein Prozentwert sein. So lassen sich zum Beispiel für eine erste Variante die Bewertungen und Abschreibungen berechnen, indem nur 80 Prozent der ordentlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Eine zweite Variante ermittelt die ordentlichen Abschreibungen zu 100 Prozent und in einer dritten wird mit 120 Prozent gerechnet.

Wird eine feinere Abschreibungssimulation benötigt, kann auch ein beliebiges Feld aus den Stammdaten und der darauf gespeicherte Wert dazu verwendet werden. Da diese Werte in den Stammdaten auf der Zeitachse geführt werden, lässt sich

zum Beispiel pro Kalenderjahr ein anderer Prozentsatz verwenden. Zudem können auch pro Buchungskreis unterschiedliche Abschreibungswerte wie etwa für die Fibu, die Kostenrechnung oder die Steuern eingesetzt werden.



Eine Simulation wird durch die Definition der zu verwendenden Varianten und ihren Formeln vorbereitet.



Für die ausgewählte Simulationsvariante, die Periode und Buchungskreise berechnet das Programm die Abschreibungen.

Berechnung

Die Berechnung der Simulation findet im neuen Programm für die Planungsläufe statt. Dabei hat der Anwender als erstes die zu berechnende Simulationsvariante und die zu berücksichtigende Periode zu bestimmen. Voraussetzung für eine Simulation ist, dass für entsprechende Perioden die adäquaten Ge-

Darüber hinaus sind die Simulationen wesentlich schneller erstellbar als bisher.

schäftsahre in der Software offen sind. In der Finanzbuchhaltung können diese Jahre auch als sogenannte "Budget-Jahre" eröffnet werden, damit nicht fälschlicherweise auch "normale" Buchungen in diesen Fibu-Perioden bereits erfasst werden.

In einem weiteren Schritt müssen die Buchungskreise ausgewählt werden, für welche die Simulation berechnet werden soll. Wird anschliessend die Berechnung gestartet, ermittelt das Programm den gültigen Ist-Saldo zu Beginn einer definierten Simulationsperiode, um schliesslich die Abschreibungen gemäss dem Faktor, der in den Stammdaten vorgängig definiert wurde, zu berechnen.

Übersichtliche Auswertung der Simulationsvarianten

Die Auswertung der Simulationsläufe erfolgt im Anlagenspiegel. In den darin erfassten Reportdefinitionen hat der Benutzer die darzustellenden Simulationsvarianten und das Geschäftsjahr auszuwählen, für welche die Planung gerechnet wurde. So können die

einzelnen Simulationsläufe einfach und übersichtlich einander gegenübergestellt und miteinander verglichen werden. Die gerechneten und simulierten Abschreibungs-

Dank der integrierten Planungsmöglichkeit von Abschreibungen wird die Arbeit des Anlagenbuchhalters markant erleichtert.

beträge lassen sich auf Wunsch auch im Programm 24 "Anlagensaldi" kontrollieren. Dazu wählt man in diesem Programm den Saldotyp "Planzahlen" und die gewünschte Simulationsvariante aus.

ABACUS Research AG		Vergleiche Planungen 80% / 100% / 120%			14 - Planungsläufe
		Geschäftsjahr 2013			FIBU
AntageNr	Bezeichnung	Buchwert 2012	Vorschau Abschreibungen 80%	Vorschau Abschreibungen 100%	Vorschau Abschreibungen 120%
112 Maschinen					
112001	Kabelzugmaschine KZW 15	35'140.50	9'078.96	11'042.95	12'893.76
112002	Scherenhebebühne Iteco IT 5980	81'994.55	21'184.28	25'756.80	30'085.32
Total 112 Maschinen		117'135.05	30'263.24	36'809.75	42'979.08
114 Fahrzeuge					
114001	VW Transporter T5	11'808.80	3'922.72	4'727.50	5'489.12
114002	Toyota Landcruiser	21'323.25	7'082.72	8'535.80	9'874.74
Total 114 Fahrzeuge		33'132.05	11'005.44	13'263.30	15'363.86
150 Lagereinrichtung					
150001	Lagereinrichtung St. Gallen	74'157.70	16'259.16	19'967.30	23'304.12
150002	Lagereinrichtung Bern	52'528.35	11'516.92	14'072.70	16'507.08
Total 150 Lagereinrichtung		126'686.05	27'776.08	33'940.00	39'811.20
154 Kontainer					
154001	Metall-Kontainer	26'064.20	4'655.40	5'714.55	6'733.98
154002	Metall-Kontainer	30'951.25	5'528.32	6'786.10	7'996.68
154003	Metall-Kontainer	34'209.25	6'110.24	7'500.40	8'838.36
Total 154 Kontainer		91'224.70	16'293.96	20'001.05	23'569.02
156 Klimaanlage					
156001	Klimaanlage Klimavent 2000	108'750.00	23'843.56	29'134.80	34'174.74
Total 156 Klimaanlage		108'750.00	23'843.56	29'134.80	34'174.74
184 Messgeräte					
184001	Leica TPS 2500+	57'015.45	10'183.72	12'500.70	14'730.66
Total 184 Messgeräte		57'015.45	10'183.72	12'500.70	14'730.66
200 CNC-Maschinen					
200001	CNC-Fräsmaschine	146'418.80	37'829.08	46'012.20	53'723.82
200002	CNC-Fräsmaschine Netstal	134'706.30	34'802.76	42'331.20	49'425.90
200003	CNC-Fräsmaschine	263'553.85	68'092.32	82'921.90	96'702.90
Total 200 CNC-Maschinen		544'677.95	140'724.16	171'165.30	199'852.62
202 Drehbank					
202001	Tischdrehbank SV102	28'507.70	5'091.84	6'250.35	7'365.24
202002	Tischdrehbank SV102	45'812.35	8'146.96	10'000.60	11'784.54
Total 202 Drehbank		74'320.05	13'238.80	16'250.95	19'149.78
204 Schweissanlagen					
204001	Schweissmaschine	70'281.05	18'157.96	22'085.85	25'787.40
Total 204 Schweissanlagen		70'281.05	18'157.96	22'085.85	25'787.40
206 Spritzanlagen					
206001	Spritzmaschine	19'683.00	6'537.88	7'879.20	9'115.14

Im Anlagenspiegel lassen sich die Simulationsvarianten übersichtlich darstellen.

Mehr Komfort mit der Option Planung

Der wesentliche Unterschied zwischen der neuen Planungsmöglichkeit und der bereits bestehenden Budgetierungsfunktion in der Anlagenbuchhaltung besteht darin,

Durch die neue Option Planung erübrigt sich der Export der Anlagenwerte in Excel.

dass mit der ersteren die Berechnungen nicht mehr manuell mit Hilfe von Abschreibungsplänen erstellt werden müssen. Zudem werden die Werte mehrerer Simulationsvarianten im Anlagenspiegel direkt nebeneinander dargestellt.

Darüber hinaus sind die Simulationen wesentlich schneller, sicherer und einfacher erstellbar als bisher.

Fazit

Dank der nun direkt in der ABACUS Software integrierten Planungsmöglichkeit von Abschreibungen wird die Arbeit des Anlagenbuchhalters markant erleichtert. Durch die neue Option Planung erübrigt sich der Export der Anlagenwerte in Excel und die Pflege der Berechnungsregeln in Excel-Tabellen für die Ermittlung der verschiedenen Abschreibungsszenarien. ♦

Verfügbarkeit

Die Option Planung ist ab der Version 2013 verfügbar.

Lizenzpreise

CHF 1'000.- Einplatzversion
CHF 1'400.- Version für 4 Benutzer

Finanzsoftware: Buchungen und Saldi exportieren für BI-Auswertungen

Damit Finanzzahlen schnell und umfassend mit dem Report Writer AbaReport, dem ABACUS Informationsmanagement Tool oder mit einem anderen Werkzeug für Business Intelligence (BI) ausgewertet werden können, wurde in die Finanzbuchhaltung ab der Version 2012 eine Funktion eingebaut, mit der sich Buchungen und Saldi in eine Spezialtabelle exportieren lassen.



Die neue Tabelle mit dem Namen WFB ist eine Auswertungs- und Exporttabelle und dient als Zwischenlayer für den Datenaustausch. Sie kann mit dem ABACUS Report Writer AbaReport oder mit Drittprogrammen wie etwa QlikView und Cognos gelesen und weiterverarbeitet werden. Die Spezialtabelle enthält stets den Datenbestand, der zum Zeitpunkt ihrer Erstellung aktuell ist. Der Datenexport in diese Tabelle kann mit dem Werkzeug AbaNotify auch automatisiert werden, so dass diese sich zu einem exakt bestimmbareren Zeitpunkt aktualisieren lässt.

Die Tabelle ist in der Lage, Daten aus diversen Datenbanktabellen der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung aufzunehmen. Im Gegensatz zu den Journal-Tabellen, die immer auf Jahresbasis geführt werden, können in dieser auch Da-

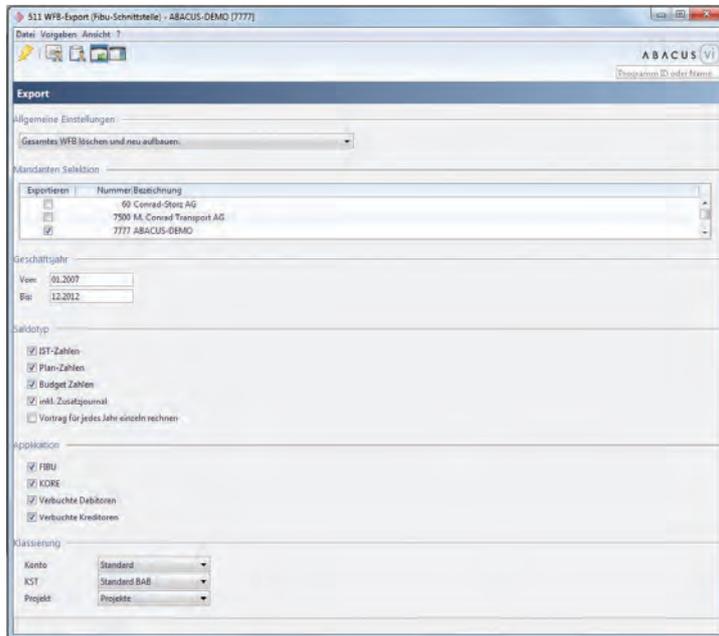
In eine WFB-Tabelle können Daten mehrerer Mandanten gespeichert werden.

ten aus mehreren Jahren gespeichert werden. Für jeden Buchungssatz wird zudem je ein getrennter Soll- und Haben-Datensatz geführt, wobei sich jeder Datensatz mit zusätzlichen Informationen wie Klassierung, Bezeichnung der Konten und Klassierungsebenen ergänzen lässt. Diese Zusatzinformationen

machen die anschließenden Datenauswertungen mit Hilfe von AbaReport oder eines BI-Werkzeugs einfacher: Da alle benötigten Informationen bereits in einer einzigen Tabelle enthalten sind, muss somit nicht auf andere Datenbanktabellen zugegriffen werden.

Export der Daten

Damit sichergestellt ist, dass sich in dieser WFB-Tabelle für die anschließende Weiterverwendung und Auswertung die richtigen Daten befinden, lassen sich vor dem Export verschiedene Parameter einstellen.



Für den Export der Daten aus der ABACUS Finanzbuchhaltung in die Spezialtabelle WFB lassen sich verschiedene Einstellungen vornehmen.

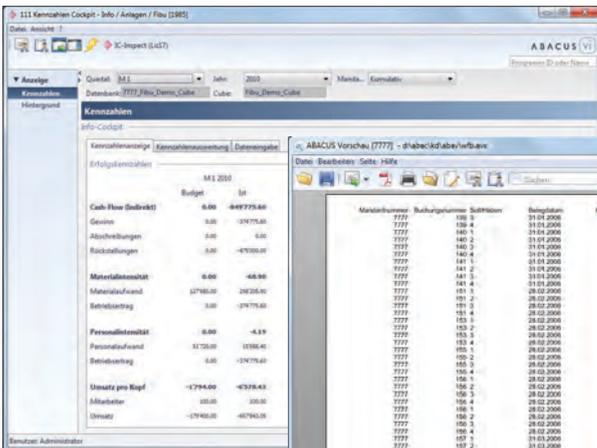
Mandantenselektion

In eine WFB-Tabelle können Daten mehrerer Mandanten gespeichert werden. Diese Daten der selektierten Mandanten lassen sich dabei in der WFB-Tabelle jenes Mandanten ablegen, in dem der Benutzer das Programm 555 gestartet hat. Auf diesem Weg ist es möglich, Zahlen aus mehreren Mandanten in einem einzigen Report zu totalisieren.

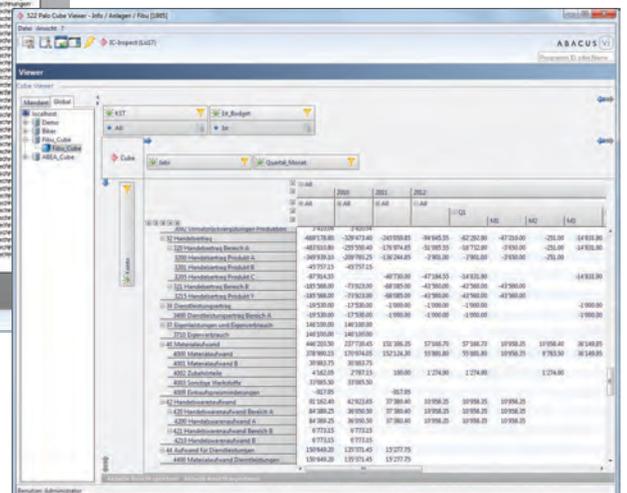
Auf diesem Weg ist es möglich, Zahlen aus mehreren Mandanten in einem einzigen Report zu totalisieren.

Geschäftsbereiche

Für Mandanten mit Geschäftsbereichen werden immer alle Daten – sowohl der Geschäftsbereich Null, in dem alle Buchungen enthalten sind, wie auch die Daten der einzelnen Geschäftsbereiche – exportiert. Einschränkungen auf Zahlen und Werte einzelner Geschäftsbereiche können beim Erstellen der Reporte vorgenommen werden.



Für beliebige Auswertungen und Verdichtung von Zahlen bildet die WFB-Tabelle die Basis.



Saldotyp

Es lassen sich sowohl die Ist- als auch die Budget- und Planzahlen exportieren. Sämtliche Buchungen, die einen Mehrwertsteuer-Anteil enthalten, werden in der WFB-Tabelle ohne diese Steuer gespeichert.

Applikation

Der Benutzer bestimmt, ob Buchungen, die ursprünglich aus der Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung stammen, detailliert in die Spezialtabelle exportiert werden sollen.

Die spezielle Datenexporttabelle erleichtert allen Programmanwendern die Aufgabe, wenn sie ABACUS Daten weiterverarbeiten wollen.

Klassierung

Sowohl für die Konten als auch für die Kostenstellen und Projekte kann je eine Klassierung ausgewählt werden. Diese lässt sich anschließend ebenfalls in die WFB-Tabelle übertragen. Dies erlaubt es in den nachfolgenden Auswertungen, die entsprechende Klassierung abzubilden, ohne auf weitere Tabellen zuzugreifen.

Spezialtabelle WFB aus der Finanzbuchhaltung erstellen

Bei der Installation der ABACUS Finanzbuchhaltungssoftware wird neuerdings auch das Programm Informationsmanagement mitinstalliert, selbst wenn es nicht bezahlt und somit nicht lizenziert wurde. Damit wird sichergestellt, dass im Hintergrund stets die Verknüpfungen der verschiedenen ABACUS Datenbanktabellen mit der WFB-Spezialtabelle verfügbar sind.

Programm Voraussetzungen

Version 2012 mit Servicepack vom Januar 2013

Version 2013 mit Servicepack vom Februar 2013

In der Finanzbuchhaltung steht neu das Programm 555 "WFB-Export (Fibu-Schnittstelle)" für die Erstellung der Spezialtabelle zur Verfügung.

Damit der Export der Daten in die WFB-Spezialtabelle gestartet werden kann, muss der ABACUS Fibu-Benutzer entweder über den Applikationszugriff auf das Programm Informationsmanagement oder den Abareport inkl. der Option Professional verfügen.

Fazit

Die spezielle Datenexporttabelle erleichtert allen Programmanwendern die Aufgabe, wenn sie ABACUS Daten weiterverarbeiten und aussagekräftige Auswertungen, zum Beispiel in Form von Kennzahlenübersichten oder ein Informationscockpit, erstellen wollen. Darin sind je nach Einstellungen alle relevanten Daten so abgespeichert, dass eine einfache Weiterverarbeitung und Aufbereitung der Daten möglich ist. ◆

Guter Service und ABACUS Service-Software – der Konkurrenz einen Schritt voraus



Das Ostschweizer Unternehmen S. Keller ist unter anderem auf die Herstellung von Garagentoren spezialisiert. Um sich von der ausländischen Konkurrenz abzusetzen, legt es Wert auf exzellente Service- und Wartungsdienstleistungen. Dazu wird mit Subunternehmen gearbeitet, die im Auftrag von S. Keller Montage-, Service- und Wartungsarbeiten vornehmen. Unterstützt werden die Serviceprozesse mit dem ABACUS Service- und Vertragsmanagement (SVM).



Letztes Jahr feierte das im St. Galler Rheintal ansässige Familienunternehmen S. Keller seinen 50sten Geburtstag. Was 1962 in einer kleinen Werkstatt für Metallbearbeitung mit dem Gründer, dem Mechaniker Samuel Keller, in Diepoldsau begann, ist heute eine Firmengruppe mit drei Unternehmen und über 65 Mitarbeitenden. Ist die S. Keller zunächst mit Schutzraumeinrichtungen Schweizer Marktführerin geworden, ist die Firma heute ebenso erfolgreich in der Metalltechnik und im Handel mit Produkten für die Baubranche. Vor über zehn Jahren ist mit der Herstellung von Garagentoren, Hauseingangstüren und Briefkastenanlagen für Indus-

trieunternehmen und Privatkundschaft ein weiteres gewichtiges Standbein dazugekommen. Ihr Anteil an der Gesamtproduktion macht derzeit einen Drittel aus. Im Gegensatz zu den übrigen Produkten benötigen die Tore eine umfangreichere Service- und Montage-

Ein exzellenter Service sei ein wichtiger Differenzierungsfaktor gegenüber der Konkurrenz

betreuung, erzählt Marcel Binder, Marketingverantwortlicher von S. Keller. Zur optimalen Unterstützung setzt die Ostschweizer Herstellerin dabei seit einem Jahr auf die Service-Software von ABACUS, wobei S. Keller bereits seit 1993 die ABACUS Software für die Auftrags-

abwicklung und das Finanzwesen nutzt.

Der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz beträgt momentan rund zehn Prozent – Tendenz steigend. Ein exzellenter Service sei ein wichtiger Differenzierungsfaktor gegenüber der Konkurrenz, erklärt Marcel Binder. Allerdings fehlte bis vor einem Jahr eine adäquate professionelle Softwarelösung, mit der sich Service-Dienstleistungen speeditiv und systemunterstützt erledigen liessen. Bis dahin wurden sämtliche Serviceleistungen für die Rapportierung bei S. Keller von Hand auf Rapporten in Excel, Outlook und Wordformularen eingetragen. Da die Informationen nicht an einem zentralen Ort, sondern in verschiedenen Programmen und



Rechnern verstreut gespeichert waren, brauchte es Einiges an Aufwand, um sich überhaupt einen Überblick über fällige Wartungs- oder Reparaturarbeiten verschaffen zu können. Dies ist heute mit der integrierten Servicelösung von ABACUS viel besser. Ein grosser Vorteil sei, dass die Servicelösung vollumfänglich ins ABACUS ERP eingebettet ist.

Subunternehmer für Montage und Wartung

Die Montagen und Reparaturen werden bei S. Keller von derzeit fünf Subunternehmen ausgeführt. Bis vor der Einführung des Programms SVM fehlte ein Werkzeug, um ihre Einsätze und Abrechnungen effizient und transparent abzuwickeln. Dabei wurde besonders eine automatische Abrechnungsmöglichkeit für die Subunternehmer vermisst. Nicht zuletzt wollte das ISO-zertifizierte Unternehmen den immer wichtigeren Serviceprozess mit Hilfe eines geeigneten Tools, wie es das ABACUS SVM darstellt, standardisieren und optimieren. Da das Servicegeschäft mit den Garagentoren immer essentieller

geworden und die Geschäftsleitung à priori "Software-affin" sei, wäre der Entscheid für die Erweiterung der bestehenden ABACUS Software-Palette um das Modul SVM leicht gefallen, berichtet Marcel

Ein grosser Vorteil sei, dass die Servicelösung vollumfänglich ins ABACUS ERP eingebettet ist.

Binder. Der besseren Transparenz wegen war es das Ziel, sämtliche Objektdaten, Verträge, Serviceintervalle und Reparaturen an einem zentralen Ort abzulegen. Ein weiteres Ziel war, den fünf Subunternehmern automatisch Gutschriften für ihre geleisteten Arbeiten erstellen und entsprechend überweisen zu können.

Die Serviceabteilung bei S. Keller beschäftigt sechs Sachbearbeiter. Diese haben sich nicht nur um das Erstellen der Auftragsunterlagen und die Organisation der Montage sämtlicher S. Keller-Produkte zu kümmern, sondern auch um Störungsfälle resp. Reparaturen bei Garagentoren. Die Wartungsver-

träge werden vom Serviceleiter und einer Assistentin verwaltet, ausgeführt und disponiert, was mit dem SVM ein Leichtes ist. Derzeit bestehen insgesamt 300 Wartungsverträge für rund 600 Garagen- respektive Torobjekte. Es werden jährlich 1'500 Aufträge über das SVM abgewickelt, welche Montage-, Wartungs-, Reparatur- und Garantierarbeiten betreffen. Damit für jedes Objekt eine vollständige Historie mit allen Details von der Erstmontage über sämtliche nachfolgenden Serviceaufträge besteht, wird bereits die Erstmontage respektive Installation als Montageauftrag über das Servicetool abgewickelt.

Es werden jährlich 1'500 Aufträge über das SVM abgewickelt.

Zentral für die Montage und den Reparaturservice sind, wie bereits erwähnt, die fünf Subunternehmen. Die vorliegende SVM-Lösung ist vom Implementierungspartner WData darauf optimiert worden, die Zusammenarbeit mit den Montageunternehmern schlank und unkom-

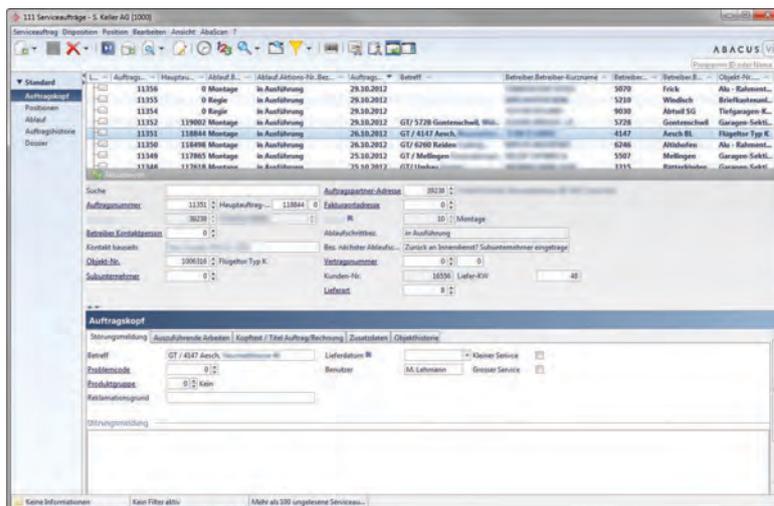
pliziert zu halten. Aus dem Programm wird nach abgeschlossenem Montage- oder Serviceauftrag automatisch eine Gutschrift zugunsten des jeweiligen Subunternehmers erstellt, die anschliessend in der Kreditorensoftware erfasst wird. Über diese werden die Gutschriften dann an die Subunternehmer ausbezahlt. Die Subunternehmer werden dadurch von administrativen Arbeiten wie dem Fakturieren ihrer Leistungen an S. Keller entbunden, was von diesen selbstredend sehr geschätzt wird.

Eine gute Partnerschaft

Insgesamt hat die Implementierung der SVM-Lösung bei S. Keller bis zum Produktivstart letzten März ein halbes Jahr in Anspruch genommen. Für die Implementierung war die Ostschweizer ABACUS Partnerin WData zuständig. Ihr stellvertretender Geschäftsführer Christian Bischoff blickt zu-

Weil die Serviceprozesse nun standardisiert ablaufen, sind sämtliche Schritte vorgegeben und einheitlich.

rück: "Das Servicetool entfaltet nun sukzessive seinen vollen Nutzen. Die Kunden profitieren durch einen schnelleren Service und S. Keller selbst profitiert immer mehr von der strukturierten und nachvollziehbaren Abwicklung der Serviceaufträge und den gesammelten Historiendaten. So macht sich die Investition bezahlt."



Im Serviceauftragsprogramm werden alle Serviceaufträge bearbeitet und überwacht.

Alles erfolgt auf Knopfdruck

Für S. Keller hat der Einsatz des SVM für die Zusammenarbeit mit ihren Subunternehmern den Vorteil gebracht, dass nur das ausbezahlt wird, was effektiv ausgeführt wurde. Denn sämtliche eingereichten Rapporte lassen sich sofort auf ihre Richtigkeit prüfen, um diese dann auf dem Auftrag zu erfassen. So behält das Unternehmen stets die Kontrolle über die ausgeführten Arbeiten, obwohl die Arbeiten von den Subunternehmern erledigt werden. Damit Schwachpunkte im Service frühzeitig erkennbar sind, lässt sich eine Reklamationsstatistik per Knopfdruck aus der Software erstellen.

Auch ist der Überblick über die fälligen Wartungsarbeiten einfacher und besser geworden. Musste zuvor jede Wartungssoftware von Hand erstellt werden, liegt sie jetzt systemgestützt unmittelbar nach dem Verkauf eines Garagentors vor. Das führte dazu, dass die Anzahl Wartungsverträge mit demselben Mitarbeiterbestand seit der Einführung des Servicetools um 150 gestiegen ist. Das SVM sorgt zudem

dafür, dass trotz vergrösserter Vertragsanzahl rechtzeitig alle vertraglich vereinbarten Serviceaufträge periodisch ausgelöst werden.

Die Kunden profitieren durch einen schnelleren Service und S. Keller selbst profitiert immer mehr von der strukturierten nachvollziehbaren Abwicklung der Serviceaufträge.

Der Aufwand für die Erstellung eines Montageauftrags ist etwas höher als früher. Dafür sind jetzt aber alle Informationen an einem zentralen Ort abrufbar. Das Resultat ist eine erhöhte Transparenz. Weil die Serviceprozesse nun standardisiert ablaufen, sind sämtliche Schritte vorgegeben und einheitlich, was sich auch positiv bei Stellvertretungen auswirkt.

Ausblick

Die Disposition der Serviceeinsätze erfolgt heute in Excel. Eine Nutzung der SVM-Software für die Einsatzplanung der Servicetechniker ist derzeit jedoch in Prüfung. Auch

ABACUS Software bei S. Keller AG

Service-/Vertragsmanagement	10 Benutzer
Auftragsbearbeitung PPS	24 Benutzer
Adressmanagement	8 Benutzer
Finanzbuchhaltung	10 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	1 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	1 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung	6 Benutzer
Electronic Banking	1 Benutzer
AbaView Report Writer	4 Benutzer
	20 Benutzer

der Einsatz von iPads für die medienbruchfreie Bearbeitung von Montage- und Serviceaufträgen durch die Subunternehmen ist noch zu untersuchen. Sicher ist derzeit jedoch schon, dass in einem nächsten Entwicklungsschritt die Dos-

"Damit sind wir einen wichtigen Schritt weiter als die Konkurrenz."

sierfunktion in der Software vermehrt genutzt werden soll, indem sämtliche Pläne auf dem Kunden respektive auf dem Serviceobjekt digital abgelegt werden.

Fazit

Mit der Servicelösung von ABACUS ist S. Keller nun gut aufgestellt. "Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Subunternehmen über das SVM hat die Servicequalität gegenüber den Endkunden verbessert," stellt Binder fest. Er meint, dass dies essentiell sei, um auch in Zukunft gegenüber den grossen Anbietern aus dem Ausland zu bestehen: "Damit sind wir einen wichtigen Schritt weiter als die



S. Binder,
Marketingverantwortlicher
bei S. Keller AG
zur Einführung des
Service-Moduls

"Sämtliche Objektdaten, Verträge, Serviceintervalle und Reparaturen sind nun an einem zentralen Ort in der ABACUS ERP-Software abgelegt. S. Keller ist ISO-zertifiziert, weshalb auch der ganze Serviceprozess mit einem professionellen Werkzeug unterstützt und standardisiert werden muss."



S. Keller AG
CH-9444 Diepoldsau
Telefon +41 71 737 75 00
www.kellergruppe.ch

Über WData AG

Seit über 15 Jahren bietet WData auf der Basis von ABACUS innovative Business Software-Lösungen, die für das Wachstum der Unternehmen konzipiert sind. Mit 15 Mitarbeitenden werden die Kunden auf hohem fachlichem Niveau unterstützt und auch die persönliche Betreuung kommt dabei nicht zu kurz. Jede Projektleiterstelle ist zudem im Sinne der Kontinuität mindestens doppelt besetzt. Das schützt die Investitionen der Kunden nachhaltig.

www.wdata.ch

Konkurrenz." Der grosse Profiteur von der Neuerung sind die Kunden von S. Keller. Dank der beschleunigten Reaktionszeiten können alle Schäden innerhalb einer Frist von durchschnittlich zwei Tagen behoben werden, währenddem die ausländische Konkurrenz dafür zum Teil bis zu zwei Monate benötigt. Zudem, lobt Binder zum Schluss, habe sich die Datenqualität seit der Einführung des Service-Programms markant verbessert. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



WData AG
Christian Bischoff
Auwiesenstrasse 24
CH-9030 Abtwil
Telefon +41 71 311 55 11
cbischoff@wdata.ch
www.wdata.ch

Projektverwaltung und Leistungsabrechnung für Geologen und Ingenieure

Das auf Probleme und Fragen des Untergrunds und der Umwelt spezialisierte Unternehmen GEOTEST betreibt am Hauptsitz in Zollikofen bei Bern eine umfassende ABACUS ERP-Software für ihre an 16 Standorten vertretenen Niederlassungen. Via Citrix sind diese an die zentrale Installation angebunden und über ein VPN können die Mitarbeitenden von zu Hause oder von einer Baustelle die Software nutzen.



Bisher verwendete GEOTEST für die Verwaltung ihrer Projekte das Programm Messerli und für die Buchhaltung die Software Sage Sesam. Beide Systeme wurden kürzlich von der integrierten ABACUS

Das Leistungserfassungsprogramm ist das zentrale Modul bei GEOTEST.

ERP-Lösung abgelöst. Verwendet wurde dafür als zentrales Modul das Leistungserfassungsprogramm Abaproject. Darin werden sämtliche erbrachten Leistungen pro Projekt erfasst. Diese können zum Beispiel die geleisteten Stunden und die Spesen der eigenen Projektmitarbeiter sein. Aber auch interne Leistungen wie Arbeiten des Labors und von anderen Filialen lassen sich in diesem Programmmodul erfassen.

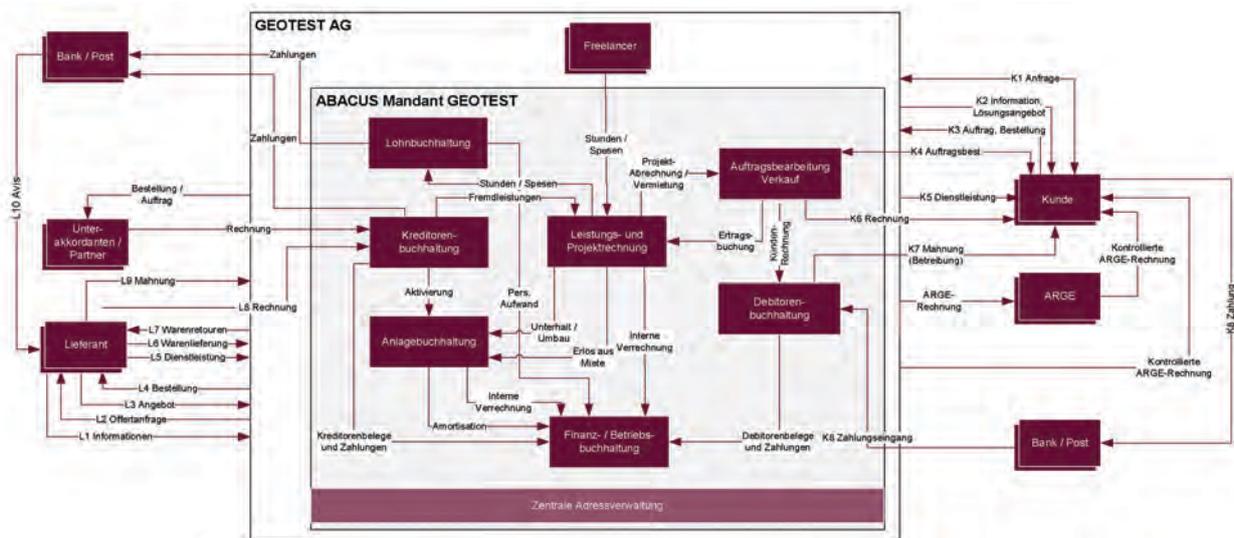
Die Fremdleistungen von Partnern oder Subunternehmern werden über die Kreditorensoftware aufgenommen und dem jeweiligen Projekt zugeschrieben. Dazu wird bei der Erfassung einer Rechnung auf der Positionsebene die entsprechende Projektnummer mitgegeben. Die Daten gelangen automatisch aus der Kreditorenbuchhaltung in das Leistungserfassungsprogramm, wo sie dem entsprechenden Projekt

Die Integration aller Prozesse in eine einzige Software hat nur Vorteile mit sich gebracht.

direkt zugeordnet werden. Da die Originalrechnungen gescannt und in der ABACUS Software abgelegt werden, stehen sie somit auch in der Leistungserfassung unverzüglich zur Ansicht bereit.

Ist die Zeiterfassung für eine definierte Periode abgeschlossen, werden die Leistungen über das Modul Auftragsbearbeitung abgerechnet und in die Debitorenbuchhaltung verbucht. Von dort gelangen die Buchungen der Belege und der Zahlungen schliesslich in die Finanzbuchhaltung.





Zudem werden die Stunden und Spesen der Mitarbeiter, die so genannten variablen Daten, in die Vorerfassung der Lohnsoftware für den monatlichen Lohnlauf übertragen, von wo aus sie anschliessend auf den Personalaufwand in der Finanzbuchhaltung verbucht werden.

Das Leistungserfassungsprogramm ist somit das zentrale Modul bei GEOTEST, von wo aus die Daten an die verschiedenen nachgelagerten Applikationen weitergegeben und von diesen weiterverarbeitet werden.

Dank der Einführung von ABACUS ist es GEOTEST nun möglich, sämtliche Geschäftsfälle mit einer einzigen Software zu unterstützen. Alle relevanten Informationen sind

Alle relevanten Informationen sind schnell abrufbar; Daten müssen nicht redundant erfasst werden.

schnell abrufbar; Daten müssen nicht redundant erfasst werden und die Transparenz der einzelnen Prozesse hat sich erhöht. Der administrative Zeitaufwand konnte somit stark verringert werden.

Neu ist auch, dass die Verantwortung der Rechnungsstellung dem Projektmanager unterliegt. Dieser hat nun nicht nur die zeitliche und fachliche Führung über ein Projekt, sondern auch die finanzielle Verantwortung. Dabei hilft ihm auch

Dank der Einführung von ABACUS ist es GEOTEST nun möglich, sämtliche Geschäftsfälle mit einer einzigen Software zu unterstützen.

die neu eingeführte Visumskontrolle, bei der dieser die einzelnen Lieferantenrechnungen zur Verarbeitung freigeben oder sperren kann. Dies ergibt zwar mehr Arbeit für den Projektleiter, wird aber durch den zeitlichen Gewinn kompensiert, der bei der Koordination mit der Administration nun eingespart werden kann.

Die Integration aller Prozesse in eine einzige Software hat nur Vorteile mit sich gebracht. So lassen sich nun beispielsweise mit Hilfe des zentralen Moduls Adressmanagement Serienbriefe erzeugen. Solches war zuvor mit den zwei verschiedenen Software-Produkten nur schwer zu realisieren.

Abrechnungsarten

Die Abrechnung der erbrachten Leistungen erfolgt bei GEOTEST in den meisten Fällen "nach Aufwand" oder "Pauschal". Für beide Fälle wurden in AbaProject entsprechende Leistungsarten eingerichtet. Der Unterschied zwischen den beiden besteht darin, dass bei der Rapportierung die effektiven Stunden "nach Aufwand" erfasst und entsprechend abgerechnet werden, wohingegen bei der Pauschalrapportierung auf der Leistungsart nur ein Pauschalbetrag hinterlegt ist. Somit ist es GEOTEST nun möglich, auf die Kundenwünsche, welche

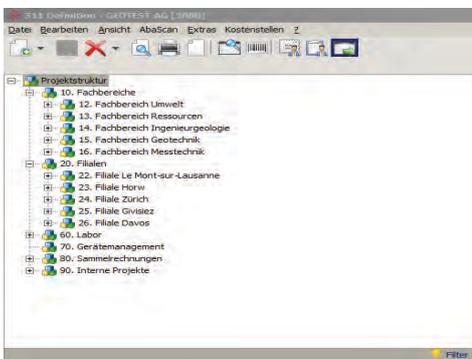
Die Transparenz der einzelnen Prozesse hat sich erhöht.

die Rechnungsstellung betreffen, besser eingehen zu können. Gesteuert wird die vorgeschlagene Leistungsart bei der Erfassung von der Grundeinstellung auf dem Projektstamm. Je nachdem, welche Abrechnungsart dort festgelegt wurde, verwendet das Programm bei der Abrechnung entweder die Pauschalleistungen oder die effektiven Leistungen. Auch Akonto- und Schlussrechnungen lassen sich mit Hilfe von AbaProject erstellen.



Projektstruktur bringt Transparenz

Eine wichtige Funktion hat bei GEOTEST die Abbildung der Projektstruktur im Rahmen des Projektstamms. Erklärtes Ziel war es, dass sie die organisatorischen und infrastrukturellen Gegebenheiten optimal abbilden und zu keiner weiteren, parallelen Organisationsstruktur zu der im Unternehmen bereits verwendeten Ablagestruktur und Gliederung der Projekte führen sollte.



Projektstruktur

Die Projekte werden dafür entweder in der Regel einem Fachbereich oder einer Filiale zugeordnet, wobei Labor- oder interne Projekte die Ausnahme bilden. Die Projektnummer widerspiegelt den Fachbereich oder die Filiale, das Jahr, die Laufnummer und den Phasencode (Auftragsaufteilung nach Teilphasen). Die Laufnummer unterscheidet dabei die einzelnen Projekte innerhalb eines Jahres und eines Fachbereiches respektive einer Filiale und der

Phasencode zeigt den Projektstatus. Letzterer ist vor allem bei grösseren Projekten wichtig, die in verschiedene Phasen unterteilt sind. Diese ausgefeilte Projektstruktur gestattet es einerseits den Mitarbeitern von GEOTEST, die einzelnen Projekte schnell zu identifizieren und vereinfacht gleichzeitig die Kommunikation zwischen der

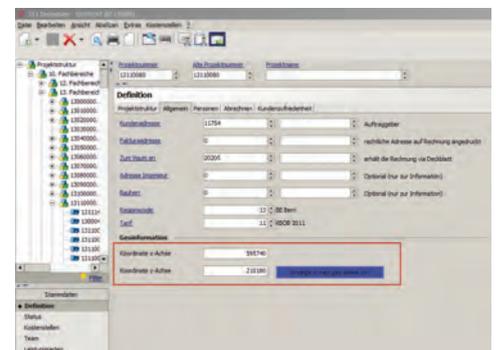
Die Integration aller Prozesse in eine einzige Software hat nur Vorteile mit sich gebracht.

Administration und den Projektleitern. Andererseits ist es den Geschäftsführern nun möglich, den Umsatz nach den entsprechenden Kriterien wie Fachbereich, Filiale, Jahr und Projektstatus auszuwerten.

Im Projektstamm werden die üblichen zentralen Projektdaten wie Dauer, Art des Projekts, Adressen des Kunden, Rechnungsadresse, Projektleiter des Kunden und der GEOTEST, Mitarbeiteransätze und – wie bereits erwähnt – die Abrechnungsart hinterlegt. Zusätzlich kann noch ein Bereichs-/Tätigkeitscode für die interne Gliederung, die Filialadresse auf dem Briefkopf, ein Regionencode (Kantone oder Ausland) und die Tarifberechnung nach KBOB (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der

öffentlichen Bauherren) definiert werden.

Eine Besonderheit ist die Möglichkeit, die Daten des schweizerischen Koordinatennetzes auf dem Projekt einzugeben. Mit Hilfe eines Action-Button im Projektstamm gelangt man direkt auf die Internetseite "map.geo.admin.ch" der Bundesverwaltung und kann sich so den genauen Standort eines Projekts anzeigen lassen. ♦



Koordinateneingabe auf einem Projekt



Kartenausschnitt

GEOTEST AG

Das Unternehmen wurde 1962 gegründet und befasst sich seither mit Fragen des Untergrunds und der Umwelt. Es beschäftigt 108 Mitarbeitende. Dank eines erfahrenen interdisziplinären Teams von Geologen, Ingenieuren, Geophysikern und Umweltfachleuten ist GEOTEST in der Lage, ganzheitliche Lösungen von komplexen Fragestellungen anzubieten. Es kann sich im weiteren auf ein eigenes Erd- und Felsbaulabor, eine Mess- und Feldequipe sowie eine Geoinformatikabteilung abstützen.

GEOTEST ist neben ihrem Hauptsitz in Zollikofen in der ganzen Schweiz mit mehreren Filialen vertreten. Es verfügt über eine langjährige Erfahrung bei der Abwicklung anspruchsvoller Projekte im In- und Ausland.

GEOTEST GEOLOGEN
INGENIEURE
GEOPHYSIKER
UMWELTFACHLEUTE

GEOTEST AG

René Brinkmann, Geschäftsleiter

Birkenstrasse 15, CH-3052 Zollikofen, Telefon +41 31 910 01 01

www.geotest.ch



René Brinkmann
Geschäftsleiter

rene.brinkmann@geotest.ch

"Mit der erfolgreichen Einführung der ABACUS ERP-Software haben wir uns für die nächsten Jahre eine solide Struktur als Grundlage für unsere weitere Entwicklung geschaffen."

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Acept Business Software AG



Daniel Scherrer
Business Software Engineer
daniel.scherrer@axept.ch

Grubenstrasse 109

CH-3322 Schönbühl

Telefon +41 58 871 94 10

Hohenrainstrasse 10

CH-4133 Pratteln

Telefon +41 58 871 94 33

Spinnereiweg 6

CH-8307 Effretikon

Telefon +41 58 871 94 11

Rorschacher Strasse 294

CH-9016 St. Gallen

Telefon +41 58 871 94 30

kontakt@axept.ch

www.axept.ch/abs

ABACUS Business Software bei GEOTEST AG

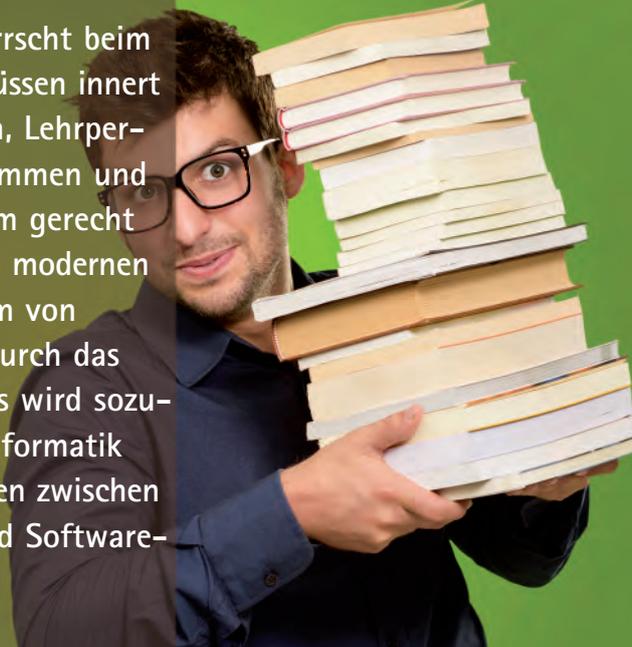
Acept Business Software AG

- 60 qualifizierte Mitarbeitende mit insgesamt mehr als 300 Mannjahren ABACUS Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Basel, Zürich und St. Gallen
- Permanente Hotline mit vier Mitarbeitern
- Support in Deutsch und Französisch

Leistungs-/Projekterfassung	130
Auftragsbearbeitung	6
Adressmanagement	20
Finanzbuchhaltung	4
Anlagenbuchhaltung	4
Kreditorenbuchhaltung	4
Debitorenbuchhaltung	6
Lohnbuchhaltung	4
Informationsmanagement	40
Archivierung / AbaScan	4
AbaView Report Writer	110

Prozessabwicklung im Verlagsgeschäft optimieren – Datenaustausch verbindet Softwarewelten

Jedes Jahr zum Schulbeginn herrscht beim Berner hep Verlag Hochbetrieb. Es müssen innert kurzer Zeit Bestellungen der Schulen, Lehrpersonen und Lernenden entgegengenommen und verarbeitet werden. Um dem Ansturm gerecht zu werden, setzt der Verlag auf einen modernen Internet-Buch-Shop, das ERP-System von ABACUS und den zügigen Versand durch das Buchzentrum in Hägendorf. Das alles wird sozusagen vom Framework von MAXX Informatik zusammengehalten, über das die Daten zwischen den verschiedenen Komponenten und Software-Systemen ausgetauscht werden.



Damit der automatische Datenaustausch zwischen den verschiedenen Bereichen mit den drei elektronischen Läden des hep Verlags, der ERP-Software von ABACUS und der Lösung des Versandunternehmens reibungslos funktioniert, wurde von der Bieler ABACUS Spezialistin MAXX Informatik das Framework namens MxWeb entwickelt. Es erlaubt dem hep Verlag heute ein einfaches und effizientes Abwickeln der Bestellungen, indem es die dafür notwendigen Schnittstellenprozesse ausführt. Das MxWeb-Framework wurde komplett mit .NET entwickelt und nutzt die Webservices der ABACUS Software.

Das MxWeb-Framework ermöglicht ohne grossen Aufwand Daten zwischen verschiedenen Systemen und der ABACUS Software auszutauschen. Seine besondere Stärke liegt darin, dass es dank der integrierten

Das MxWeb-Framework ermöglicht Daten zwischen verschiedenen Systemen und der ABACUS Software auszutauschen.

Logik beispielsweise in der Lage ist, Daten aus der ABACUS Software aufgrund verschiedenster Kriterien situativ korrekt zu selektieren und verschiedenen Applikationen zur Verfügung zu stellen. Es unterstützt auch das vom Buchzentrum

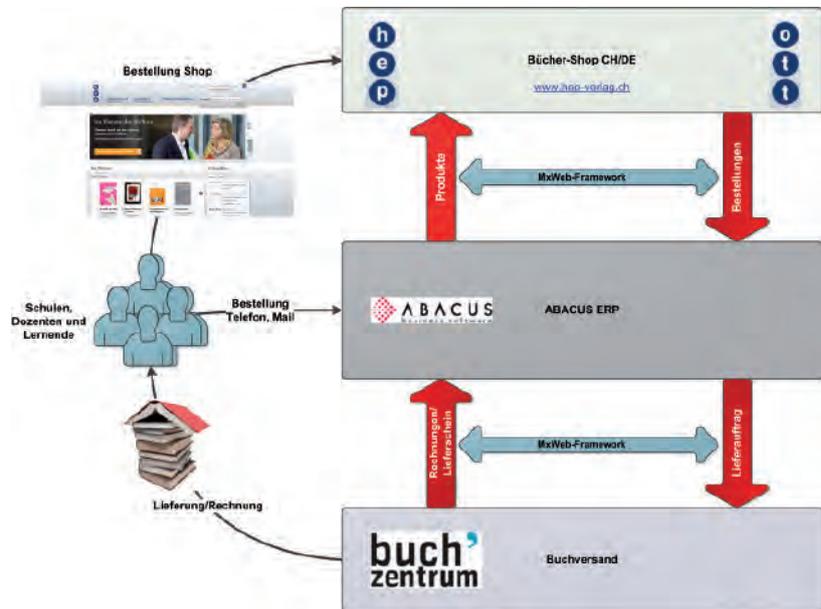
speziell entwickelte elektronische Datenformat Bookit, über das die Bestellungen mit dem Versandhaus ausgetauscht werden.

MxWeb-Framework

Ein Framework ist ein Programmiergerüst, das dem Entwickler beliebig viele Funktionen zur Verfügung stellt. Selber ist es kein fertiges Programm, sondern stellt einen Rahmen dar, innerhalb dessen ein Programmierer eine Anwendung erstellt.

Moderne Internet-Shops

Der hep Verlag betreibt neben einem Online-Shop für die Schweiz mit Lehrmitteln auch einen zweiten Laden für Deutschland und einen weiteren für den ott-Verlag, einen auf Sachbücher aus dem Bereich Natur spezialisierten Anbieter. Über diese Verkaufsplattform bietet der Verlag neben herkömmlichen Büchern auch E-Books und Apps für den Download an. Beim Lehrmittelshop werden verschiedene Gruppen wie Lernende, Dozenten und Autoren bedient. Aufgrund ihres Logins wird den Benutzern eine unterschiedliche Sicht auf den Laden und den darin enthaltenen Produkten und Informationen präsentiert.



Das MxWeb-Framework verbindet Software-Welten.

Zentrales Instrument ist die ABACUS ERP-Software. Damit werden sämtliche Stammdateninformationen wie Adressen, Kundenklassierungen, Produktinformationen und verschiedene Kriterien, die für die Verwendung der Produkte in den drei Web-Shops relevant sind, verwaltet. Dazu wird ein zentraler Mandant geführt, aus dem die Internet-Verkaufsplattformen mit den Daten bedient werden.

Damit die Daten aus der ABACUS Software auf dem Verkaufportal des hep Verlags und in den drei verschiedenen Läden richtig dargestellt werden sowie auf der anderen Seite die Bestellungen korrekt in der ABACUS Auftragsbearbeitungssoftware ankommen, wird das MxWeb-Framework mit seiner individuell programmierten Logik

eingesetzt. Damit ist es möglich, Produktdaten mit allen relevanten Informationen aus der ABACUS Software aufgrund verschiedener Kriterien mit individueller Logik in den richtigen Shop zu exportieren.

Die Verarbeitungsgeschwindigkeit der verschiedenen Prozesse liess sich markant steigern.

Sonderaktionen von Büchern und Lehrmitteln, die nur während einer beschränkten Zeit aktuell sind, werden so abhängig vom Datum entsprechend berücksichtigt.

Prozessautomatisierung trotz Schnittstellen

Die Produktdaten werden aus dem ABACUS Produktstamm exportiert und in einer XML-Datei dem entsprechenden Shop zu Verfügung gestellt. Da es sich dabei nicht nur um einen einfachen Export von Produkten aus dem Produktstamm handelt, konnte das ABACUS Schnittstellen-Werkzeug AbaConnect dafür nicht verwendet werden. Statt dessen ist es das MxWeb-Framework, das gezielt die Produkte nach verschiedenen Kriterien selektiert und diese für die unterschiedlichen Verwendungen in den Shops von hep, ott oder hep Deutschland zur Verfügung stellt.

Für die Bestellungen, die in einem der Internet-Läden getätigt werden, kommt eine weitere Schnittstelle zum Einsatz. Diese basiert ebenfalls auf dem MxWeb-Framework. Diese Bestellungen werden via FTP vom Shop heruntergeladen und in die ABACUS Auftragsbearbeitungssoftware importiert. Dabei wird geprüft, ob es sich bei der Adresse um einen bestehenden oder um einen neuen Kunden handelt. Ist jemand noch nicht als Kunde registriert, wird er automatisch im ABACUS Adressstamm neu angelegt. Ist jemand bereits vorhanden, werden nur allfällige Änderungen übernommen. Ein manuelles Eingreifen durch die Sachbearbeiter von hep ist dabei jederzeit möglich.

"Mit der ABACUS Software und dem MxWeb-Framework von MAXX Informatik wurden unsere Anforderungen erfüllt."

Da der hep Verlag die Auslieferung der Lehrmittel und Bücher nicht selber vornimmt, sondern dies an das Buchzentrum delegiert hat, kommen zwei weitere Schnittstellen zum Einsatz. Die eine exportiert die Bestelldaten in eine Textdatei, die anschliessend ebenfalls via FTP auf den Server des Buchzentrums geladen wird. Sobald die Lieferungen ausgeführt sind, versendet das ERP-System des Buchzentrums die elektronischen Lieferscheine und Rechnungsdaten an den FTP-Server, wo sie dann die MxWeb-Schnittstelle herunterlädt und an die

ABACUS Software beim hep Verlag

Auftragsbearbeitung	12 Benutzer
Adressmanagement	12 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	12 Benutzer
Lohnbuchhaltung	1 Benutzer
Electronic Banking	4 Benutzer
AbaView Report Writer	4 Benutzer

Wo wird das MxWeb-Framework eingesetzt?

Das MxWeb-Framework kommt überall dort zum Einsatz, wo es darum geht, Daten von einem Fremdsystem wie Zeiterfassungen, Branchenapplikationen und Datenerfassungsgeräten nach individuellen Kriterien einerseits in die ABACUS Software zu importieren und andererseits auch Daten in einem beliebigen Format aus dieser zu exportieren. Sind Änderungen in einer externen Schnittstelle angesagt, ist eine Anpassung mit Hilfe des MxWeb-Framework auf einfache und schnelle Weise möglich.



**Peter Egger,
Verleger und Präsident
des Verwaltungsrats
des hep Verlag**

"Wir haben ein System gesucht, das eine effiziente und durchgängige Abwicklung unserer Shop-Bestellungen ermöglicht. Mit der ABACUS Software und dem MxWeb-Framework von MAXX Informatik wurden unsere Anforderungen erfüllt."

ABACUS Software überträgt. Dabei werden in der Auftragsbearbeitung die Verkaufsstatistiken nachgeführt. In der Debitorenbuchhaltung wird ein Offener Posten gebucht und bei Kreditkartenzahlung die Buchung als "bereits bezahlt" vermerkt.

Über sämtliche Transaktionen, die über die MxWeb-Schnittstellen abgewickelt werden, wird ein Protokoll geführt.

hep Verlag

Im August 2000 gründete Peter Egger gemeinsam mit Men Haupt und Partnern, Mitarbeitenden sowie Autorinnen und Autoren die hep verlag ag. Vorgängig verantwortete Egger über zehn Jahre als Verlagsleiter einen renommierten Verlag. Er ist Mitautor verschiedener Lehr- und Lernmittel, war Mitglied von Kommissionen und Ausschüssen im Bildungsbereich und unterrichtet mit einem kleinen Pensum an der Gewerblich-industriellen Berufsschule Bern (GIBB). Neben seiner früheren Tätigkeit als Hauptlehrer an der GIBB und Dozent am Schweizerischen Institut für Berufsbildung (heute Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung, EHB) arbeitete er auch als Journalist bei verschiedenen Zeitungen und engagierte sich in Institutionen und Verbänden der Bildung und des Sports.

Seit der Verlagsgründung steht hep für Innovation und Qualität im Bildungsbereich. Heute finden sich über 400 lieferbare Titel im Verlagsprogramm. Im Zentrum der Verlagsarbeit steht die Entwicklung von Lehr- und Lernmedien für die Sekundarstufe II, die Tertiärbildung und die Weiterbildung. Ein weiterer Schwerpunkt bildet das umfangreiche Angebot an Titeln zu Pädagogik und Didaktik.

www.hep-verlag.ch



Fazit

Mit den verschiedenen Schnittstellen, die mit Hilfe des MxWeb-Frameworks realisiert wurden, konnte das Ziel des hep Verlags erreicht werden, mit minimalem Arbeitsaufwand für die Mitarbeitenden die Daten im ABACUS System zu verarbeiten. Damit werden Fehler, die durch ein manuelles Bearbeiten entstehen könnten, von Anfang an vermieden und die Verarbeitungsgeschwindigkeit der verschiedenen Prozesse liess sich markant steigern. ♦

Für Auskünfte zum MxWeb-Framework und zum realisierten Projekt beim hep Verlag wenden Sie sich an:



**MAXX Informatik
Dienstleistungen GmbH**

Hans Gfeller, Erwin Varga
Bahnhofstrasse 36

CH-2501 Biel/Bienne

Telefon +41 32 329 50 20

www.maxx.ch

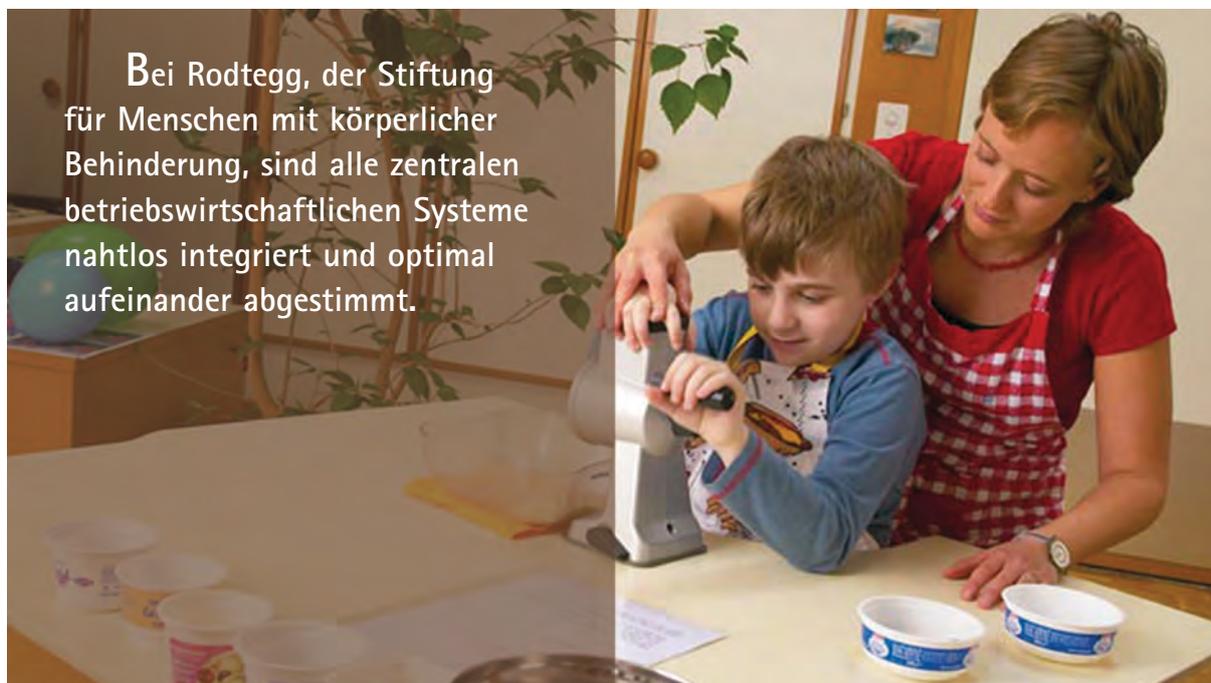
MAXX Informatik Dienstleistungen GmbH

Ein gut eingespieltes Team von Software- und Betriebswirtschaftsingenieuren erarbeitet für ABACUS Kunden Lösungen, die ihnen ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis bieten.

MAXX ist zudem in der Softwareentwicklung tätig. Insbesondere werden Schnittstellen und Erweiterungen zur ABACUS Software und zusätzliche Datenbankapplikationen programmiert. Das Know-how der Softwareentwickler hilft dabei, für die Kunden spezielle Branchenapplikationen zu entwickeln.

Als erfahrener ABACUS Vertriebspartner kann MAXX sämtliche Applikationen anbieten. Von der Software für das Rechnungswesen bis zur Auftragsbearbeitung hat MAXX für jede Anwendungssoftware den richtigen Spezialisten.

Integriert und aus einer Hand – ITworks:CARE



Bei Rodtegg, der Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung, sind alle zentralen betriebswirtschaftlichen Systeme nahtlos integriert und optimal aufeinander abgestimmt.

die Stiftung für Menschen
mit körperlicher Behinderung
rodtegg

Als es 2005 darum ging, einem Interessenten kurzfristig die ABACUS Software zu präsentieren, hat sich das PwC-Team das erste Mal intensiv mit der Branche der sozialen Einrichtungen und deren Bedürfnissen befasst. Der Anspruch lautete: Mitdenken und praxistaugliche Lösungen erarbeiten. Dieses Ziel konnte mit ITworks:CARE vollumfänglich erreicht werden. Heute ist dies ein Produkt, das aus mehreren, spezialisierten und vollständig integrierten Komponenten besteht.

Seit dem neuen Finanzausgleich ist die Finanzierung sozialer Einrichtungen in praktisch jedem Kanton anders geregelt. Jeder Kanton kennt

andere Tarifstrukturen und eigene Abrechnungsmodalitäten pro Angebot – auch für Rodtegg eine enorme Herausforderung. Die Stiftung muss für die 150 Klienten mit zehn Kantonen und somit auf zehn verschiedene Arten abrechnen.

Mit dem Lösungskonzept ITworks:CARE entwickelte PwC eine Standardlösung.

Rodtegg suchte 2006 nach einer neuen Informatikgesamtlösung, welche die internen Abläufe optimiert, den Anspruchsgruppen alle notwendigen Informationen zur Verfügung stellt und Redundanzen vermeidet. Gewünscht wurde ausserdem eine hohe Automatisierung, mit der sich die aufwändigen und

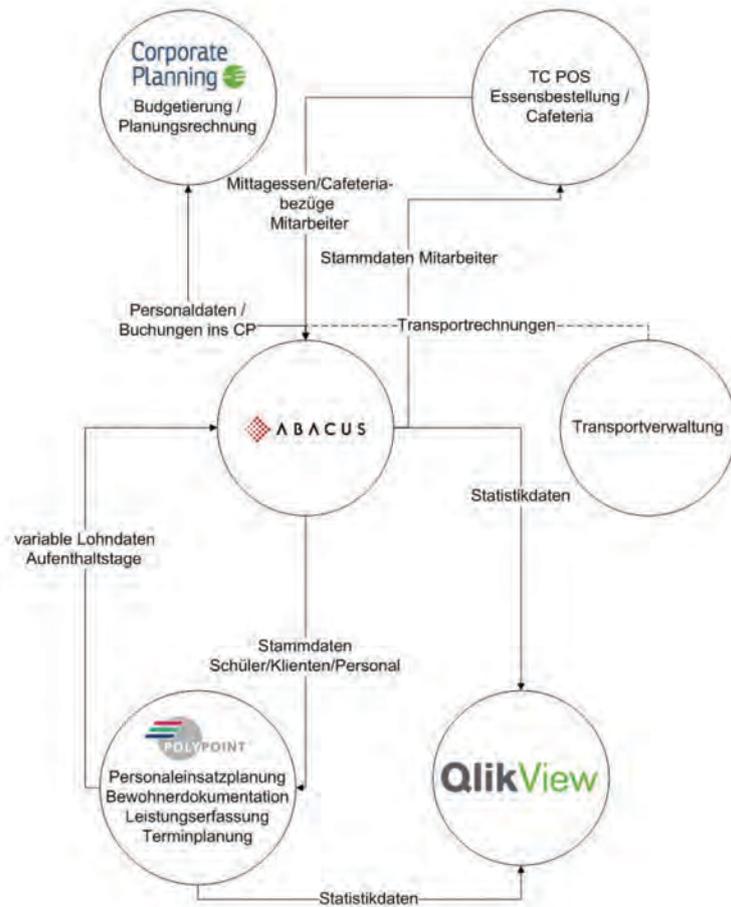
vielfältigen Arbeiten in der Administration vereinfachen liessen. Rodtegg musste zudem die komplexen Abläufe der Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Lohnadministration und Betreutenadministration automatisieren und die Schnittstellen zu den Abteilungen Wohnen, Schule, Therapie, Ausbildung und Arbeiten optimieren. Ein zusätzlicher Wunsch war, sämtliche Dokumente und Dokumentationen zu digitalisieren.

Ein zukunftsorientiertes Konzept ist Grundlage für Erfolg

Mit dem Lösungskonzept ITworks:CARE entwickelte PwC eine Standardlösung, welche die Anforderungen von Rodtegg vollumfänglich abdeckt. Das PwC-Team arbeitete eng mit den verantwort-

lichen Personen der Stiftung zusammen und pflegte einen offenen Austausch. Erfahrungen aus ähnlichen Projekten kamen der Arbeit zugute und trugen zum erfolgreichen Abschluss des Projekts bei.

Um die Abläufe weiter zu optimieren, realisierte das PwC-Team verschiedene Schnittstellen wie etwa jene zur Software POLYPOINT PEP. In ihr werden sämtliche Personaleinsätze geplant und erfasst. Die ABACUS Software übernimmt die dort erfassten Daten und errechnet in der Lohn-Software mögliche Zulagen für den entsprechenden Mitarbeitenden. Ebenso werden die Anzahl Stunden für die Berechnung von Stundenlöhnen übertragen.



Die bei Rodtegg angewandte Branchenlösung ist umfassend.

PwC ist seit über 25 Jahren Gold-Logo Partner von ABACUS und führender QlikView-Integrator.

Bei Rodtegg erfassen alle Mitarbeitenden ihre Leistungen im POLYPOINT RAP. Verrechenbare Leistungen wie Kalendertage, Arbeitsstunden, Schultage und Therapien werden in die ABACUS Software eingelesen, entsprechend aufbereitet und anschliessend den Empfängern in Rechnung gestellt.

Zusätzlich realisierte PwC aus dem Kassensystem TC POS für die Essensbestellung eine Schnittstelle in die ABACUS Software. Alle Bezüge der Mitarbeitenden im Personalrestaurant wie Mittagessen und Kioskartikel werden über einen Badge

erfasst und über diese Schnittstelle direkt beim Lohn des Mitarbeitenden in Abzug gebracht oder an Dritte in Rechnung gestellt.

Mit der Integration von QlikView wurde zudem eine Managementübersicht erstellt und für die Planung/Budgetierung konnte die Software Corporate Planner eingeführt werden.

Operative Controlling-Aufgaben unterstützen

Die Software Corporate Planner hilft beim Erarbeiten eines Budgets. Sie ermöglicht Planvarianten schnell und transparent zu erstellen, um auf kurzfristige Tarifänderungen seitens eines Kantons zu reagieren und schnell zu erkennen, wie sich kantonale und aus-

serkantonale Tarifänderungen auf ein Ergebnis auswirken.

Die Ertragsplanung kann nach verschiedenen Sichten erfolgen:

- Anhand vorgegebener Tarife: Dies beantwortet die Frage, welche Kosten darf man haben und welches Ergebnis wird damit erzielt.
- Anhand der Kosten: Dies beantwortet die Frage, welche Tarife muss man verrechnen können, um eine Kostendeckung zu erzielen.

Die Berechnung der kostendeckenden Tarife durch das System kann sowohl für die kantonalen als auch für ausserkantonale Betreute erfolgen.

Die Rodtegg, Stiftung für Menschen mit körperlicher Behinderung

Die Rodtegg ist eine private Stiftung für körper- und mehrfachbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie bietet Beratung, pädagogische und medizinisch-therapeutische Betreuung, Schulung, Ausbildung und Arbeit sowie Wohnmöglichkeiten an. Angestrebt wird die grösstmögliche Selbstständigkeit der Menschen mit einer Behinderung.

Heute sind es rund 150 Schüler und Schülerinnen, Lehrlinge und Erwachsene, die in der Rodtegg einen geeigneten Schulungs-, Wohn- oder Arbeitsplatz finden.

Schule

- Separative Sonderschulung
- Integrative Sonderschulung

Ausbildung, Arbeitsplätze

- Bürofachschule Luzern (BFL)
- "Bürowärkstatt"

Wohnen

- Wohnheim für Kinder und Jugendliche
- Wohnstudios für Erwachsene

Therapie

- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Ambulante Therapien und Beratung

die
rodtegg

Stiftung für Menschen
mit körperlicher Behinderung

Rodtegg,
Stiftung für Menschen
mit körperlicher Behinderung

Rodteggstrasse 3

CH-6005 Luzern

Telefon +41 41 368 40 40

www.rodtegg.ch

Weiter lassen sich die Umlagen von oder an andere Kostenstellen und Leistungsträger im System rechnen. Zudem werden nun bei Rodtegg auch die verschiedenen Lohnberechnungen und Einstufungen abgebildet und lassen entsprechende Modellrechnungen zu.

Bei der Informatik ist nicht Schluss

Im Lauf der Projektarbeiten zeigte es sich, dass Rodtegg auch Bedarf nach weiteren Dienstleistungen hatte. Das PwC-Team konnte den neuen Leiter des Finanz- und Rechnungswesens auch beim Semesterabschluss, beim Aufbau eines neuen Quartalsreportings an den Stiftungsrat und bei der Bereinigung von Bilanzpositionen unterstützen. Zudem halfen die PwC-



Die Software deckt von der Planung über die operativen Prozesse bis zu den Analysen alles Nötige ab.

Experten bei Finanzierungsfragen mit dem Kanton Luzern, bei der Risikobeurteilung und beim Aufbau eines internen Kontrollsystems sowie bei der Einführung von Swiss GAAP FER.

Mehrwert für Kunden

PwC hat sich inzwischen auf die Betreuung sozialer Institutionen und Non-Profit-Organisationen spezialisiert und kennt deshalb deren Bedürfnisse und Herausforderungen aus zahlreichen Projekten.

ABACUS Software bei der Rodtegg

AbaProject für Betreutenverwaltung	20 Benutzer
Auftragsbearbeitung / Fakturierung	6 Benutzer
Finanzbuchhaltung	4 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
Lohnbuchhaltung bis 500 abrechenbare Mitarbeiter	4 Benutzer
Adressmanagement	8 Benutzer
AbaNotify Melde- und Informationssystem	1 Benutzer
AbaAudit	1 Benutzer
AbaView Report Writer	6 Benutzer
FibuLight für "Bürowärkstatt"	8 Benutzer

Das PwC-Team konnte Rodtegg mit Best Practices von anderen Einrichtungen und über technische Fragen hinaus beraten. Dank des Fachwissens des PwC-Teams und einer fachübergreifenden Unterstützung profitiert Rodtegg auch in anderen Bereichen von optimierten und vereinfachten internen Abläufen.

PwC ist seit über 25 Jahren Gold-Logo Partner von ABACUS und führender QlikView-Integrator. Das Team Business Software Integration (BSI) steht für kundenoptimierte integrierte Business Software für Unternehmen: Von der Planung/Budgetierung/BSC und Konsoli-

dierung (Corporate Planner) über Transaktion (ABACUS) bis hin zu Business Intelligence (QlikView). Leistungsstarke Standardlösungen für zum Beispiel Sonderschulheime, Spitäler und Bildungsinstitutionen ergänzen das Portfolio von PwC branchenspezifisch. Die Wünsche der Kunden werden effizient in konkrete Resultate umgesetzt.

Wenn die Kunden es wünschen, beantworten die Spezialisten gern auch Fragen rund um das Rechnungswesen, Personal und Steuern. Das verstehen wir unter "alles aus einer Hand". ♦

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.pwc.ch/bsi



PricewaterhouseCoopers AG

Basel, Bern, Genf, Luzern,
St. Gallen, Winterthur, Zug, Zürich



Markus Leu

Telefon +41 58 792 63 35

Mobile +41 79 816 78 58

markus.leu@ch.pwc.com



Florian Leiprecht

Telefon +41 58 792 47 53

Mobile +41 79 377 25 16

florian.leiprecht@ch.pwc.com



**Luitgardis Sonderegger,
Direktorin der Rodtegg,
Stiftung für Menschen
mit körperlicher
Behinderung**

"Mit PwC haben wir einen erfahrenen Partner gefunden, der die Bedürfnisse sozialer Institutionen kennt und neben IT-Dienstleistungen auch durch eine umfassende Beratung überzeugt."

AXview – Business Intelligence für ABACUS Software

In den letzten Jahren ist der Kosten- und Margendruck in vielen Unternehmen und Branchen stetig gestiegen. Um nachhaltig erfolgreich zu bleiben, bleibt nichts anderes übrig, als sich schnell und flexibel veränderten Wirtschafts- und Marktsituationen anzupassen. Um die dafür notwendigen Management-Informationen verfügbar zu haben, braucht es den Einsatz einer modernen Business Intelligence-Lösung.



AXview by Asept

Für nahezu jeden Geschäftsprozess werden Informationen respektive Daten in verschiedenen Programmen und Datenbanken gespeichert. Das Bedürfnis steigt, diese Unmengen an Daten applikations- und datenbankübergreifend

Das Bedürfnis steigt, diese Unmengen an Daten applikations- und datenbankübergreifend zu analysieren.

zu analysieren. Solche Auswertungen sind ohne entsprechendes Werkzeug aufwändig und kostenintensiv. Basierend auf der Business-Discovery-Plattform QlikView hat Asept in Zusammenarbeit mit iNFORMATEC nun eine umfassende Lösung für Business Intelligence-

Auswertungen entwickelt. Sie berücksichtigt standardmässig die Anbindung aller wesentlichen ABACUS Module. Dank der innovativen In-Memory-Technologie können Geschäftsdaten nun ohne Wartezeiten ausgewertet und visualisiert werden.

Der AXview-Ansatz

Mit AXview bietet Asept ihren Kunden nun eine Business Intelligence-Lösung ergänzend zur ABACUS Business Software an, die kontinuierlich weiterentwickelt und gewartet wird. Die Anwender profitieren so von einem standardisierten Leistungsumfang, einem attraktiven Preis-/Leistungs-Verhältnis und kurzen Projektzeiten.

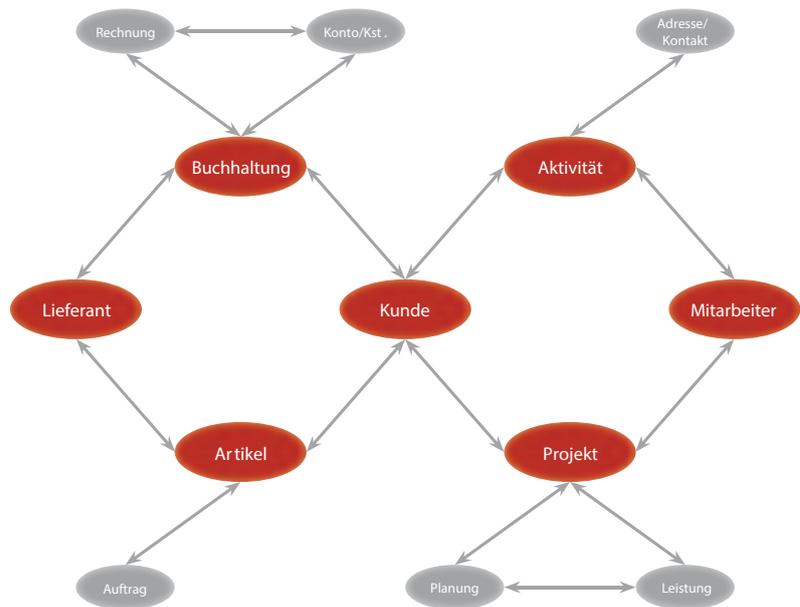
Trotz des Ansatzes einer Standardlösung können individuelle Anpassungen vorgenommen und neue Auswertungen erstellt werden, ohne dass die Releasefähigkeit von AXview beeinträchtigt wird. Auch die Anbindung von Drittsystemen oder Office-Applikationen wie Access und Excel ist jederzeit möglich.

Dank der Zeitersparnis bei den Auswertungen kann innert kürzester Zeit ein "Return on Investment" erreicht werden.

Den AXview-Anwendern steht damit ein modernes und flexibles Management-Informationssystem zur Verfügung. Auf Knopfdruck können die gewünschten Informationen abgerufen, mit Trendana-

lysen oder Diagrammen dargestellt und zusätzlich als Report gedruckt oder verschickt werden.

Das Preismodell von AXview ist aufgrund des standardisierten Leistungsumfangs – unabhängig der Unternehmensgrösse – sehr attraktiv. Dank der vielfältigen Informationen und der Zeitersparnis bei den Auswertungen kann innert kürzester Zeit ein "Return on Investment" erreicht werden.



Assoziative Suchwege von QlikView, welche in AXview verwendet werden. Faktisch von jedem beliebigen ABACUS Modul oder Prozess können die Datenwege und Ergebnisse analysiert werden.

Funktionalitäten von AXview

Die Funktionalitäten von AXview erfüllen alle Anforderungen eines modernen Management-Informationssystems. AXview liefert die Geschäftsdaten übersichtlich und in Echtzeit. Dank der assoziativen Suche werden die gewünschten Informationen sofort gefunden und visualisiert.

Allgemeine Funktionalitäten

- Grafische Auswertungen
- GEO-Analysen (mit Google Maps)
- Volltextsuche in allen Datenbanken
- Konfigurierbares Dashboard
- Einfache und intuitive Bedienung
- Extrem schnelle Antwortzeiten
- Einfache Prüfung der Datenqualität in der ERP-Software
- Drilldown-Möglichkeiten
- Umfangreiches Berechtigungskonzept

Innerhalb von AXview können die Berechtigungen individuell definiert werden. Es wird sichergestellt, dass den Benutzern nur die Daten zugänglich sind, die sie auch effektiv benötigen.

Es stehen folgende Auswertungen im AXview Standard zur Verfügung, falls die entsprechenden Daten und ABACUS Module installiert sind:

Auswertungen im Bereich Dashboard (übergreifend)

Es wird ein konfigurierbares Dashboard mit allen relevanten Auswertungen zur Verfügung gestellt. Diese Startseite kann individuell programmiert werden.

Auswertungen im Bereich

Finanzen

- Bilanz mit Vorjahren
- Erfolgsrechnung nach Kostenstellen
- BAB

• Kennzahlen:

- Liquiditätsgrade
- Eigenfinanzierung
- Eigenkapitalrendite
- Verschuldungsgrad
- Umsatzrendite
- Anlagendeckung
- Cash-Flow

Auswertungen im Bereich

Verkauf / Debitoren

- Top-Ten-Statistiken nach Artikel/Kunde
- Kundenprofitabilität (Walkurve)
- GEO-Analysen
- Kundendatenblatt
- Umsatz-Trendanalyse
- Zahlungsfristen
- Ad-hoc-Analysen (Pivot-Tabellen)



Dashboard MIS

Auswertungen im Bereich Kreditoren

- Top-Ten-Statistiken
- Lieferantenanalysen (Walkurve)
- Lieferantendatenblatt
- Ad-hoc Analysen (Pivot-Tabellen)

Auswertungen im Bereich Personal

- Fluktuationsrate
- Mitarbeiterbestand
- Mitarbeiterdatenblatt
- Frei gestaltbare Mitarbeiterlisten
- Beschäftigungsgrad nach Kostenstellen / Mitarbeitergruppen
- Personalkosten nach Lohnartengruppen



Dashboard Debitorenbuchhaltung

Auswertungen im Bereich AbaProject

- Projektrentabilität mit Budgetkontrolle
- Produktivitätskennzahlen der Mitarbeiter
- Überstundensituation
- Ferienguthaben
- Abwesenheitsraten (Unfall / Krankheit / Weiterbildung)
- Frei gestaltbare Projektlisten



GEO-Analyse Auftragsbearbeitung

Auswertungen in den Bereichen Service- und Vertragsmanagement, PPS, Electronic Banking, Human Resources, Anlagenbuchhaltung, AbaBau, Abalmmo

AXview wird stetig weiterentwickelt. Die Asept Kundenberater geben gerne Auskunft über die Verfügbarkeit von Auswertungen in diesen ABACUS Modulen.

Standardisiertes Projektvorgehen als Erfolgsfaktor

Nach der Definition des Projektteams, der Verantwortlichkeiten und den Vorgaben des Terminplans wird ein Workshop für die Analyse und Definition der kundenspezifischen Anforderungen an AXview durchgeführt. Darin wird geprüft, welche Auswertungen in AXview bereits vorhanden sind und welche zusätzlich im Unternehmen benötigt werden. Ausserdem werden die Quellsysteme für die Datenlieferung an AXview identifiziert. Nach Ab-

AXview liefert die Geschäftsdaten übersichtlich und in Echtzeit.

schluss der Phase Voranalyse/Konzept wird das Lösungsangebot geprüft und bei Bedarf überarbeitet. In der Phase Implementierung wird AXview installiert, gemäss Konzept parametrisiert und anschliessend nach einer Testphase für den Betrieb freigegeben und den Benutzern zur Verfügung gestellt.

Gesicherte Weiterentwicklung

Die Weiterentwicklung von AXview wird durch Azept und iNFORMATEC sichergestellt. Die Standardlösung wurde im Interesse einer umfassenden, flexiblen, kostengünstigen und praxisorientierten Business Intelligence-Lösung für Schweizer KMU entwickelt. ♦

Die Vorteile von AXview im Überblick

- Standardisierte Datenbankanbindung der ABACUS Business Software
- Grafische Auswertungen der Geschäftsdaten in Echtzeit
- Einfache und intuitive Bedienung
- Kostengünstig durch Standardisierung
- Skalierbarkeit von AXview (bereits ab einem Benutzer erhältlich)
- Umfangreiches Berechtigungskonzept
- Datenbankübergreifende Auswertungsmöglichkeiten
- Mobile Lösungen für Tablets und Smartphones

QlikView®

- Entwickelt von QlikTech
- Führendes Unternehmen im Bereich Business Discovery
- 26'000 Kunden in 100 Ländern
- QlikView ist ein Analyse- und Reportingsystem
- Kurze Implementierungszeiten: Tage oder Wochen – nicht Monate oder Jahre
- Die assoziative In-Memory-Suchtechnologie analysiert Daten in Echtzeit
- Relevante Daten können aus verschiedenen Quellen in einer einzigen Applikation konsolidiert werden
- Visualisierung der Geschäftsdaten mit Grafiken und Tabellen
- Verbindungen zwischen Daten werden einfach untersucht
- Mobile Lösungen für Tablets und Smartphones

Azept Business Software AG



- Über 60 qualifizierte Mitarbeitende mit mehr als 300 Mannjahren ABACUS Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Basel, Zürich und St. Gallen
- Permanente Hotline mit vier Mitarbeitern
- Support in Deutsch und Französisch

www.acept.ch/abs

Ihre Ansprechpartner

Axcept Schönbühl



Daniel Suter
Mitglied der Geschäftsleitung / Partner

Grubenstrasse 109
CH-3322 Schönbühl
Telefon +41 58 871 94 10

Axcept St. Gallen



Mathias Todt
Account Manager

Rorschacher Strasse 294
CH-9016 St. Gallen
Telefon +41 58 871 94 30

Axcept Pratteln



Marcel Bättig
Leiter Produktmanagement

Hohenrainstrasse 10
CH-4133 Pratteln
Telefon +41 58 871 94 33

kontakt@axcept.ch
www.axcept.ch/abs

Axcept Effretikon



Erich Vonlanthen
Leiter Verkauf/Partner

Spinnereiweg 6
CH-8307 Effretikon
Telefon +41 58 871 94 11

Axcept Business Software AG –
Ihr Vertriebspartner für



Unsere Lösungspartner



Zertifizierter Solution Provider von



ABACUS Kursprogramm bis Juni 2013

Anwenderkurse	Wittenbach- St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Mi 03. April Mi 24. April Mi 12. Juni	Mi 15. Mai	CHF 560.-
FibuLight	Di 16. April Di 18. Juni		CHF 480.-
Gestaltbare Bilanzen	Di 09. April Mo 24. Juni	Mi 29. Mai	CHF 560.-
Anlagenbuchhaltung	Do 18. April	Mi 05. Juni	CHF 560.-
AbaProject Leistungs-/ Projektabschlussrechnung	Fr 05. April		CHF 560.-
Service-/Vertragsmanagement	Mo 13. Mai		CHF 560.-
Lohnbuchhaltung	Mo/Di 06./07. Mai Di/Mi 11./12. Juni	Mi/Do 17./18. April	CHF 1120.-
Debitorenbuchhaltung	Do 11. April Fr 17. Mai	Di 04. Juni Mi 26. Juni	CHF 560.-
Kreditorenbuchhaltung	Mi 17. April Di 04. Juni Do 27. Juni	Di 07. Mai	CHF 560.-
Electronic Banking	Mi 10. April		CHF 480.-
Adressmanagement	Di 14. Mai	Di 09. April	CHF 560.-
ABACUS Tool-Kit	Mo 13. Mai		CHF 560.-
Dossierverwaltung/ Archivierung/AbaScan	Fr 21. Juni		CHF 560.-
Reportdesigner (FIRE)	Do 23. Mai		CHF 560.-
AbaVision	Mo 22. April Do 20. Juni		CHF 560.-
Workshops	gemäss Ankündigung		
Firmenseminar	auf Anfrage		

Cours en français

Cours de base	Bienne	Prix par personne*
Comptabilité des créanciers	Je 18 avril	CHF 560.-
Gestion des adresses	Ma 14 mai	CHF 560.-
Gestion des commandes	Bienne	Prix par personne*
Gestion des commandes – Customizing (2 jours)	Ma/Me 28/29 mai	CHF 1120.-
Cours d'options	Bienne	Prix par personne*
Composants salaires (2 jours)	Me/Je 10/11 avril	CHF 1120.-

*hors TVA

Toutes les informations sont régulièrement mises à jour sur notre site www.abacus.ch
 Pour les dates et détails relatifs aux cours en français, nous vous remercions de vous adresser à
 ABACUS Research SA, place de la Gare 2C, CP 104, CH-2501 Bienne
contact@abacus.ch
 Téléphone +41 32 325 62 62

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach- St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	Di 16. April	Di 11. Juni	CHF 560.-
Abea Verkauf	Mi 17. April	Mi 12. Juni	CHF 560.-
Abea Verkauf Master	Mi 22. Mai		CHF 560.-
Abea Lager	Do 02. Mai		CHF 560.-
Abea Einkauf	Fr 03. Mai		CHF 560.-
Abea Einkauf Master	Fr 07. Juni		CHF 560.-
Abea Customizer	Di/Mi 18./19. Juni		CHF 1120.-
PPS I (Grundversion)	Do 11. April Di 25. Juni		CHF 560.-
PPS II (Option Ressourcen)	Fr 12. April Mi 26. Juni		CHF 560.-

Spezialkurse	Wittenbach- St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing		Do 06. Juni	CHF 560.-
Fibu Optionen I	Mi 29. Mai		CHF 560.-
Bilanzsteuerung	Do 16. Mai	Mi 19. Juni	CHF 560.-
Bilanzsteuerung Master	Di 28. Mai		CHF 560.-
AbaProject Customizing	Mo/Di 29./30. April		CHF 1120.-
AbaProject Auswertungen	Mo 27. Mai		CHF 560.-
Kostenrechnung	Mi/Do 22./23. Mai		CHF 1120.-
Kostenrechnung Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.-
Lohnbuchhaltung Master	Mi 15. Mai	Mo 22. April	CHF 560.-
Lohnarten	Mi/Do 03./04. April Do/Fr 30./31. Mai	Do/Fr 02./03. Mai	CHF 1120.-
Debi Customizing	Fr 07. Juni		CHF 560.-
Debi Master	Do 02. Mai	Do 27. Juni	CHF 560.-
Kredi Customizing	Mi 15. Mai		CHF 560.-
Kredi Master	Di 07. Mai		CHF 560.-
AbaReport	Do/Fr 25./26. April	Do/Fr 13./14. Juni	CHF 1120.-
AbaReport Professional	Di 28. Mai		CHF 560.-
Technischer Workshop	Mi 24. April		CHF 560.-
Workshop Info-Management	Fr 24. Mai		CHF 560.-
Workshop Service-/ Vertragsmanagement	Do/Fr 18./19. April		CHF 1120.-
Workshop E-Business	Di 04. Juni		CHF 560.-
Workflow Master	Do 27. Juni		CHF 560.-

AbaBau Offerte Et Kalkulation	Mo 08. April		CHF 560.-
AbaBau Ausmass, Regie, Fakturierung	Di 25. Juni		CHF 560.-
Abalmmo Vertragswesen	Mo 29. April Mi 19. Juni		CHF 560.-
Abalmmo Heiz- und Nebenkostenabrechnung	Mo 15. April Di 14. Mai		CHF 560.-
Abalmmo Buchhaltung	Di 30. April Do 20. Juni		CHF 560.-
Abalmmo Stockwerkeigentümer	Mo 06. Mai		CHF 560.-

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Kurssekretariat
 Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
kurse@abacus.ch
 Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

Anmeldungen / Inscriptions: www.abacus.ch

Mitarbeiterportrait



Dominik Grundlehner

Nach einer kaufmännischen Lehre und einer ersten Anstellung bei einem Ostschweizer Bauunternehmen ist der Romanshornler als Supporter für Bauprogramme bei ABACUS sozusagen gesetzt. Seit vier Jahren wirkt er in der Programmgestaltung von AbaBau mit, führt Schulungen durch und ist Bindeglied zwischen Vertriebspartnern und Kunden einerseits und dem Entwickler- und Support-Team andererseits. Auf den IT-Geschmack hat ihn sein älterer Bruder gebracht, als dieser die Ausbildung zum Mediamatiker und Informatiker machte. Während sein Vater als Kapitän bei der Bodensee-Schifffahrt professionell zur See geht, der Bruder seine Freizeit intensiv zum Segeln nutzt, zieht Dominik eher das Leben auf dem Festland vor, wo sich der erklärte Karnivore seinem Hobby dem Grillieren widmet. Seit kurzem freut er sich auch auf das Grillieren im eigenen Garten, da er kürzlich einen Hausteil, im Wohnviertel in dem er aufgewachsen ist, bezogen hat. Angesichts der beruflichen Herausforderungen schiebt er derzeit am Feierabend eine eher ruhige Kugel und nutzt die Zeit zum Entspannen. Das im krassen Gegensatz zu früher, wo er keiner Extremsportart aus dem Weg gegangen ist, wie seine Adrenalin fördernden Aktivitäten als Parkour-Läufer durch die Ostschweiz, das Vorarlberg und als Höhepunkt durch Wien sowie als Skydiver mit bisher 20 Sprüngen, der schönste davon ein Sunsetsprung zwischen Bodensee und Säntis, bewiesen haben.



Alessandra Arezzo

Wie Dominik ist auch das Kind einer St. Gallerin und eines Italieners am Bodensee aufgewachsen und somit ein "Seemaitli". Als Kind wollte sie die kleine Meerjungfrau Arielle sein. Nachdem sie sich aber einmal mit dem Dasein als Mensch abgefunden hatte, hat Alessandra sich ganz den Wassersportarten verschrieben. An erster Stelle steht das Surfen in all seinen Schattierungen. So hat sie Traumwellen rund um den Erdball von Hawaii über Guadeloupe bis an die Atlantikküsten gesucht und gefunden. Nimmt sie es einmal ruhiger, ist Segeln mit ihren Eltern oder Paddeln auf einem Surfbrett angesagt. Im Winter sind es alpine Hänge, die von ihr mit einem Brett befahren werden wollen. Bei der Swisscom hat sie in St. Gallen eine kaufmännische Lehre absolviert, war danach zwei Jahre daselbst im Kundendienst für KMU tätig und anschliessend anderthalb Jahre als Projektassistentin bei Swisscom IT. Bevor die zweisprachige Kauffrau bei ABACUS als AbaProject-Supporterin anheuerte, verbrachte sie einen Winter an der Kasse der Aroser Bergbahnen, um – logisch – in ihren freien Stunden ausgiebigst zu snowboarden. Wäre sie frei von Zwängen, würde sie am liebsten in einem Fischerdorf einem einfachen Lebensstil frönen. Das Leben ist für die Surffreudige wie ein Theaterstück, in dem es nicht darauf ankommt, wie lange es dauert, sondern wie bunt es ist.



Samantha Grüninger

Ihre Lehre zur Kauffrau mit E-Profil hat die gebürtige Ostschweizerin aus Zuzwil bei Zehnder Medien, einem Verlags- haus für Gratiszeitungen, im Herbst 2010 beendet. Zu ABACUS zog es sie der Intensivierung ihrer IT-Kenntnisse wegen. Hier arbeitet sie seit zwei Jahren im Support für AbaProject, neuerdings auch für das SVM und gilt als Spezialistin für die Anliegen von Heimen. Zwar wäre sie lieber Ägyptologin oder Polizistin geworden. Weshalb sie ersteres nicht ist, wissen die Götter, letzteres wegen ihrer Körpergrösse. Von ihrer früheren Chefin hält sie grosse Stücke, so dass sie ihr bis heute als Vorbild bezüglich einer ausgewogenen Balance zwischen Arbeit und Familie dient. Eine eigene Familie hat sie noch nicht, widmet dafür intensiv ihre Freizeit Tieren, allen voran ihren beiden Hunden. Mit ihnen betreibt sie Agility. Bei dieser Sportart haben diese ähnlich wie Pferde einen Parcours mit Hindernissen zu bewältigen – allerdings ohne Reiter. Zudem investiert sie Zeit in die Hundezucht ihrer Mutter mit Shetland Sheepdogs und präsentiert ihre Zöglinge sehr erfolgreich an Ausstellungen. Bei ihrem heutigen Arbeitgeber schätzt sie den Teamgeist, Gipfeli am Morgen und das Essen im Al Covo. Zu ihren besonderen Fähigkeiten gehört es, andere zum Lachen zu bringen und stets einen flotten Spruch auf den Lippen zu haben.



Peter Wohlgensinger

Seit der Primarschule wird der Gossauer von allen Pit genannt. Er war jahrelang bei den Detaillisten Migros und Coop tätig, zuerst in der Lehre im Unterhaltungselektronikbereich, mehrere Jahre später nach einer nachgeholt en KV-Lehre als Supporter in den Filialen für Kassensysteme, Waagen und den Datenfluss sowie in der Schulung von Filialpersonal für ein Zeiterfassungssystem. Vor ABACUS, wo er heute AbaBau unterstützt, war er für die St. Galler Kantonalbank im Electronic Banking beschäftigt. Bei ABACUS imponiert Pit die Kultur, die beweist, dass sich exzel- lente Leistung mit einem hohen Spassfaktor verbinden lasse. Er ist geschieden und Vater des 13-jährigen Nico, der jedes zweite Wochenende bei ihm und seiner Freundin in seiner Gartenwohnung in St. Gallen verbringt. Der Um- schwung bietet auch Zuflucht für zwei Zwerghasen, die der überzeugte Veganer vor dem sicheren Tod rettete. Zu Pits Steckenpferden gehört das Sammeln von Drahteseln, wobei es ihm besonders die Bauart für Damen angetan hat. Prunkstück der Kollektion ist ein Oldtimer aus England der 20er Jahre. Velos sind zudem das tägliche Fort- bewegungsmittel des bekennenden Grünen. Neben der Politik interessiert sich Pit für Geschichte, Popmusik aus seiner Kindheit und Jugendzeit sowie das Schauen von Eishockey-Spielen im TV.

www.pwc.ch/bsi

***Kunden und Mitarbeiter
stehen bei uns im Zentrum.
Darum wachsen wir.
Möchten Sie mitgestalten?***

Wir nehmen nicht jeden, aber wenn Sie ABACUS-Guru, -Experte, -Fachspezialist oder angehender -Superstar sind und der Kunde bei Ihnen im Zentrum steht, dann sind Sie bei PwC genau richtig. Werden Sie Teil von PwC, dem führenden KMU-Beratungsunternehmen. Zeigen Sie uns und unseren Kunden Ihr ganzes Potenzial.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.pwc.ch/bsi oder www.pwc.ch/careers.

pwc

Erfahrung, Fachwissen, Innovationskraft, Teamgeist. Das und vieles mehr setzen wir bei unseren Kunden ein. Unser Ziel: anspruchsvolle, zukunftsichere und vor allem kundengerechte Businesslösungen.

PwC ist seit über 25 Jahren Gold-Logo-Partner von ABACUS. Das Team Business Software Integration (BSI) steht für Kundenorientierung und integrierte Business Software für Unternehmen: von Planung/Budgetierung (Corporate Planner) über betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse (ABACUS) bis hin zu Business Intelligence (QlikView). Leistungsstarke Standardlösungen z.B. für Sonderschulheime, Spitäler oder auch Bildungsinstitutionen ergänzen unser Portfolio branchenspezifisch.

Die Wünsche unserer Kunden setzen wir effizient in konkrete Resultate um.

Claudia Gattolliat †

12. April 1964 bis 7. Februar 2013

Im Alter von 48 Jahren verstarb Claudia Gattolliat unerwartet an einem Herzversagen.



Fassungslos und mit grosser Bestürzung mussten wir vom plötzlichen Tod von Claudia Gattolliat Kenntnis nehmen. Es war ihr nicht vergönnt, gemeinsam mit ihren Geschäftspartnern das 15-Jahre-Firmenjubiläum ihrer Firma ADVICE Informatik im Herbst dieses Jahres feiern zu können. Es schmerzt, einen so wertvollen Menschen so früh verlieren zu müssen. Alle, die das Privileg hatten, Claudia zu kennen und mit ihr zusammenarbeiten zu dürfen, werden sie sehr vermissen.

Mit ihren Partnern hatte sie 1998 das Unternehmen ADVICE Informatik gegründet, das sich schnell zu einem wichtigen ABACUS Partner entwickelt hat und heute zu den zehn erfolgreichsten Vertriebspartnern für ABACUS Programme zählt. Mit ihrer sympathischen Art und ihren fundierten Fachkenntnissen wurde sie als kompetente Gesprächs- und Umsetzungspartnerin von ihren Kunden ausserordentlich geschätzt. Besonders als Software-Spezialistin im Bereich der Finanzapplikationen und der Lohnbuchhaltung hatte sie den allerbesten Ruf.

Claudia Gattolliat hat über die vielen Jahre, in denen sie sich für die ABACUS Software engagiert und eingesetzt hat, einen wichtigen Beitrag für den Erfolg von ABACUS geleistet. Dafür und ihrer treuen Freundschaft wegen werden wir sie auch inskünftig in unserer Erinnerung behalten. ◆



Impressum

Kundeninformation der
ABACUS Research AG
Abacus-Platz 1
CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
Telefon +41 71 292 25 25
Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
matek gmbh, Zürich

Produktion:
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
die Meinung der ABACUS Research AG
wiedergeben.

Auflage: 13'000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2013

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung
• Lohnbuchhaltung • Human Resources
• Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung
• Electronic Banking • Auftragsbearbeitung
• Produktionsplanung und -steuerung
• Leistungs-/Projektrechn. • Service- und Vertragsmanagement
• Workflow • AbaReport • Archivierung
• E-Business • AbaShop E-Commerce
• Informationsmanagement • FibuLight
• LohnLight • Fakturierung
• Adressmanagement • AbaVision
• AbaAudit • AbaScan • AbaNotify
• AbaSearch • AbaMonitor • AbaBau
• AbaImmo

